

EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 75 / August 2024



Foto: Björn Kemter, NW

- *Wirtschaft trifft Werkstatt – IWKH-Unternehmerfrühstück und Kundentag* Seite 7
- *Wohnheim Spatzenberg feiert Übergabe* Seite 10
- *15 Jahre Stiftung der Lebenshilfe Herford* Seite 12
- *Schulungstage zum Gewaltschutz – Theatergruppe in vollem Einsatz* Seite 30
- *Zusammenarbeit mit POS TUNING besiegelt* Seite 40



seit 1930
FLEISCHEREI OVERBECK
 TRADITION | MITTAGSTISCH | CATERING

UNSER VERSPRECHEN -
 TRADITIONELLES HANDWERK MIT ALT BEWÄHRTEN REZEPTUREN



Fleischerei Overbeck ist eine Marke
 der MOMENTE GmbH

DAS WORT HAT DER STIFTUNGSVORSTAND

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiern wir den 15. Geburtstag unserer Stiftung der Lebenshilfe Herford. Dass es unsere Stiftung gibt, verdanken wir allen Angehörigen, Freunden und hilfreichen Unterstützern. Nur durch deren Spenden, Zustiftungen und ehrenamtlicher Mithilfe konnten wir im Mai 2009 mit einem Stiftungskapital von 50.000 EUR starten. Wesentlichen Anteil daran hat der Förderkreis geleistet mit dem innigen Herzenswunsch, eine Stiftung zu gründen.

Mittlerweile ist unser Kapitalstock auf rund 600.000 EUR gewachsen. Dieses Geld bleibt für die Zukunft unantastbar und auf Dauer für soziale Stiftungszwecke angelegt. So können auch künftige Generationen mit den Zinserlösen unterstützt und gefördert werden.



*Das Stiftungsteam
 Von links: Christiane Mock, Renate Recksiek,
 Christl Windgassen, Bärbel Zuhl, Christian Manz,
 Margret Wehmeier*

In den vergangenen 15 Jahren konnten wir schon viele Wünsche erfüllen. Besonders am Herzen liegt uns unser Projekt "Menschen mit Behinderungen in ihren letzten Lebensphasen", dass wir für die Lebenshilfe e. V. entwickelt haben und sehr gerne unterstützen. Wer möchte nicht seinen Lebensweg selbstbestimmt und in Würde zu Ende gehen? Unser Ziel ist es, letzte Wünsche zu erfüllen, die Ängste vor dem Sterben zu lindern, die verbleibende Zeit möglichst lebenswert zu gestalten und den Abschied zu erleichtern. Lieben Dank an alle Vereinsmitglieder und Freunde, die den Weg bereitet und uns geholfen haben.

Ein Geburtstag ist ein Grund, fröhlich zu feiern. Und den werden wir mit vielen Veranstaltungen begehen. Ein Beispiel: unser Theatergottesdienst in der Auferstehungskirche in Laar. Das war mal Kirche völlig anders. Wer nicht da war, hat den sensationellen Auftritt unseres Musiktheaters und den Segen von Prädikant Christian Lümekmann leider verpasst.

Freuen Sie sich schon jetzt auf unsere Jubiläumsveranstaltung am
 Sonntag, 22. September 2024, von 17:00 bis 18:00 Uhr,
 im Studio der NWD Philharmonie Herford.

Lassen Sie sich von unseren internationalen Künstlern überraschen – professionelle Improvisations-Musik und lebenslustiges Theater im Zusammenspiel. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Jazzmusikern aus Hamburg: Els Vandeweyer – Vibrafon, Dirk Dhonau – Schlagzeug und John Hughes – Bassist und Komponist. Weitere Information werden wir frühzeitig bekannt geben.

Liebe Leserinnen und Leser, unterstützen Sie uns weiterhin –
 Ihre Hilfe hält uns in Bewegung.

Liebe Grüße
 Der Stiftungsvorstand der Lebenshilfe Herford

- 3 VORWORT
- 4 INHALT
- 5 RECHTSINFOS
- 6 „LEBENSWERTE LEBEN“
Fotoprojekt des Fotografen Kai Stefes
- 7 WIRTSCHAFT TRIFFT WERKSTATT
IWKH-Unternehmerfrühstück und Kundentag
- 8 BESTE STIMMUNG BEIM FRÜHLINGSFEST DER
HERFORDER WERKSTÄTTEN UND LEBENSHILFE
WOHNEN
- 10 WOHNHEIM SPATZENBERG FEIERT ÜBERGABE
Lebenshilfe Herford übernimmt Einrichtung
der AWO OWL
- 12 STIFTUNG DER LEBENSHILFE HERFORD
- 16 INFOS/GLÜCKWÜNSCHE

- 26 EUROPÄISCHER PROTESTTAG AM 5. MAI
„Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmt leben –
ohne Barrieren.“
- 27 NEUER KOLLEGE IM FAMILIENUNTER-
STÜTZENDEN DIENST (FUD)
Lars Beineke stellt sich vor
- 28 ANNETTE STENDEL
Ein Urgestein der Herforder Werkstätten geht
in Altersteilzeit
- 29 BESCHÄFTIGTE & MITARBEITER STELLEN SICH VOR
- 30 SCHULUNGSTAGE ZUM GEWALTSCHUTZ IM
FÜLLENBRUCH-BETRIEB
Theatergruppe „Lebenslust“ in vollem Einsatz
- 32 LEBENSHILFE HERFORD AUF DER „MYJOB
OWL“ RECRUITING MESSE IN BAD SALZUFLEN
- 33 „HERFORD BILDET AUS“
Lebenshilfe Herford auf der Azubibörse
- 34 WERKSTATT HEIDSIEK
Energiesparende Maßnahmen begleiten uns
schon eine Weile
- 35 SPENDENÜBERGABE DER CDU FRAUEN UNION
AN DIE LEBENSHILFE HERFORD
- 36 AUTO MATTERN ÜBERREICHT SPENDE FÜR
BODENTRAMPOLIN
Gemeinsam für den guten Zweck
- 37 GROSSZÜGIGE SPENDE DER ANDREAS
GÄRTNER-STIFTUNG FÜR DEN CARETABLE
- 38 HEILERZIEHUNGSPFLEGER*INNEN
Ein Beruf mit Herz, Herausforderungen und
großen Zukunftsperspektiven
- 40 POS TUNING, HERFORDER WERKSTÄTTEN
UND LEBENSHILFE LEMGO BESIEGELN
ZUSAMMENARBEIT
30 Menschen mit Beeinträchtigung werden
ihre Arbeit aufnehmen
- 42 TRAUER
- 43 IMPRESSUM/INSERENTENDANK

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM O-TON

- 17 NINTENDO WII BOWLING VOM AUW
Gute Laune und gute Gemeinschaft
- 18 SUPERHELDEN GIBT ES WIRKLICH –
UNSERE MAGISCHE SUPERWELT
TOTENKOPF VON BIELEFELD
Eine Grusel-Geschichte von Robin
- 19 BESUCH DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN
DER STADT HERFORD
- 20 DER COMPUTERKURS – ARBEITSBEGLEITENDES
ANGEBOT IN DER WERKSTATT HEIDSIEK
- 21 INFORMATIONEN VON MELANIE BRÜCK
Frauenbeauftragte der Herforder Werkstätten
- 22 EINLADUNG ZUR OSTERKIRMES IN HERFORD
- 24 REZEPT/WITZ
- 25 BEITRITTSFORMULAR

ALLES WAS RECHT IST

GESUNDHEITSVERSORGUNGSSTÄRKUNGSGESETZ (GVSG)

Der Referentenentwurf vom 08.04.2024 zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz sieht insbesondere Vereinfachungen im Bewilligungsverfahren von Hilfsmitteln vor.

Zusammenfassung der Stellungnahme der Fachverbände für Menschen mit Behinderung zum Referentenentwurf des Bundesministeriums

Bisher müssen Hilfsmittel grundsätzlich durch die Krankenkassen genehmigt werden. Der Referentenentwurf sieht nun eine Vereinfachung dieses Verfahrens vor: Die Erforderlichkeit des beantragten Hilfsmittels wird sowohl für die Prüfung der Krankenkassen als auch für die Prüfung des Medizinischen Dienstes vermutet, wenn es von einem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) oder von einem Medizinischen Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) empfohlen wurde. Etwas anderes gilt nur, wenn die Erforderlichkeit des Hilfsmittels offenkundig nicht vorliegt, z. B. bei offensichtlich nicht gerechtfertigten, unwirtschaftlichen Mehrfachversorgungen.

Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung begrüßen diese Vereinfachung von Bewilligungsverfahren im Hilfsmittelbereich ausdrücklich. Denn die zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehende Rechtslage führt dazu, dass sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene mit einer Behinderung ihre benötigten Hilfsmittel in vielen Fällen hart und vor allem langwierig erkämpfen müssen. Oft werden Hilfsmittel ärztlich verordnet, aber von den Krankenkassen nicht genehmigt. Teilweise wird die Genehmigung unter Hinweis auf die fehlende Listung des Hilfsmittels im Hilfsmittelverzeichnis verweigert, obwohl bereits seit langem höchstrichterlich klargestellt ist, dass der Anspruch auf Hilfsmittel nicht auf die im Hilfsmittelverzeichnis gelisteten Produkte beschränkt ist. Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen bleibt in diesen Fällen nur die Möglichkeit, gegen die Entscheidung den Rechtsweg zu beschreiten. Dies stellt für die ohnehin

erheblich geforderten Familien eine zusätzliche Belastung dar, die sie allzu oft scheuen.

Damit die Neuregelung nicht ins Leere läuft, müssen aber flankierend Maßnahmen ergriffen werden, um den weiteren Aufbau von MZEB voranzutreiben. Es kann zudem in Erwägung gezogen werden, auch die Empfehlung eines Facharztes oder einer Fachärztin für die Vermutung der Erforderlichkeit eines Hilfsmittels ausreichen zu lassen, sofern diese*r die betroffene Person bereits langjährig behandelt.

aus: Stellungnahme der Fachverbände für Menschen mit Behinderung vom 30.04.2024
(Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V., Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e. V., Der evangelische Fachverband für Teilhabe, Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V.)

(zusammengefasst von Karin Piepenbring)

Ergänzung:

Die fünf Fachverbände für Menschen mit Behinderung repräsentieren ca. 90 % der Dienste und Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer, körperlicher oder mehrfacher Behinderung in Deutschland. Ethisches Fundament der Zusammenarbeit der Fachverbände für Menschen mit Behinderung ist das gemeinsame Bekenntnis zur Menschenwürde sowie zum Recht auf Selbstbestimmung und auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft. Ihre zentrale Aufgabe sehen die Fachverbände für Menschen mit Behinderung in der Wahrung der Rechte und Interessen von Menschen mit geistiger, seelischer, körperlicher oder mehrfacher Behinderung in einer sich immerfort verändernden Gesellschaft.



Im Februar erreichte uns über die Lebenshilfe NRW die Anfrage des Fotografen Kai Stefes aus Grevenbroich. Er hatte in seinem Projekt „Lebensbilder“ Menschen mit geistigen Einschränkungen portraitiert, die vor 1945 geboren waren und die somit das Tötungsprogramm der Nazi überlebt hatten. In seinem Projekt, in dem er Fotos dieser Menschen machte und biografische Interviews mit ihnen führte, zeigte er auf, dass diese - entgegen der menschenverachtenden Propaganda der Nazis - durchaus ein „lebenswertes Leben“ geführt hatten und das bis heute tun. Nun suchte er Menschen in weiteren Landesteilen, um sein Projekt auch dort fortführen zu können.

Genauso wie die Lebenshilfe NRW, fanden wir diese Idee sehr lobenswert, weil viel zu viele der ermordeten Menschen mit Behinderung noch immer unbekannt sind und gleichzeitig lange versäumt wurde, auch den überlebenden Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen als Opfer-Zeitzeugen weiterzugeben. Und auch gerade, weil die Chance dazu immer kleiner wird und mit Blick auf die aktuellen politischen Entwicklungen, war es für uns selbstverständlich, Herrn Stefes bei diesem Projekt zu unterstützen.

Ingrid Hundsdörfer aus dem Haus Oetinghauser Weg 54 sagte sofort zu, als wir ihr das Projekt vorstellten und sie fragten, ob sie sich eine Teilnahme vorstellen könne. Sie ist im Januar 1938 geboren und ist mit ihren nunmehr 86 Jahren die älteste Bewohnerin der Lebenshilfe Wohnen Herford. Ihre gesetzliche Betreuerin und ihre Bezugsmitarbeiterin Beate Schulte-Vogt unterstützten Ingrid bei der Vorbereitung.

„LEBENSWERTES LEBEN“ FOTOPROJEKT DES FOTOGRAFEN KAI STEFES



Im März war es dann soweit. Kai Stefes reiste fast 200 km an, um Ingrid zu interviewen und zu fotografieren. Auch Ingrids Bruder und ihre Schwägerin waren gekommen. In netter, lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen entwickelte sich schnell ein lebhaftes und interessantes Gespräch, in dem Ingrid von ihrer Kindheit und Jugend erzählte und was sie sonst in ihrem Leben erlebt hatte. Obwohl Ingrid vorher doch etwas aufgeregt war, legte sie sich das schnell. Ingrid erzählte viel von ihren Arbeiten auf dem Bauernhof, dass sie auf dem Acker und bei der Heuernte geholfen hat und sich um die Tiere kümmerte. Ingrids Bruder berichtete, dass Ingrids Mutter mit der noch sehr kleinen Ingrid zum Arzt gegangen war, weil sie dachte, da stimme was nicht mit ihrem Kind. Der Arzt habe dann zu ihr gemeint: „Dann lassen Sie die Kleine mal hier.“

In drei Wochen sind sie das Problem dann los.“

Wie unfassbar grausam und unmenschlich!

Nach dem Interview ging's ins improvisierte Fotostudio im Besprechungsraum des OW 54, wo viele tolle Bilder von Ingrid gemacht wurden. Sie hatte sichtlich Spaß dabei!

Noch Tage später betonte sie immer wieder, dass Kai Stefes sehr nett gewesen sei und das Interview ihr gut gefallen habe.

Jetzt hoffen Ingrid, ihre Angehörigen und das Team des OW 54 natürlich, dass das Projekt im Rahmen der Ausstellungen auch nach Herford oder in die Nähe kommt. Ingrid möchte dann natürlich hin und ist schon gespannt, wie ihre Bilder dann aussehen.

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Kai Stefes! Wer sich für die „Lebensbilder“ interessiert, findet unter diesen Links noch weitere Infos und Einblicke in das Projekt: www.kaistefes.de/lebensbilder

(Stefanie Niemeyer)



WIRTSCHAFT TRIFFT WERKSTATT IWKH-UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK UND KUNDENTAG

Das Unternehmerfrühstück IWKH (Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford) fand am 12.04.2024 in den Herforder Werkstätten der Lebenshilfe Herford statt.

Nach der Begrüßung durch die IWKH-Geschäftsführerin Tanja Kliewe-Meyer und den IWKH-Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Meier wurde die Herforder Werkstätten GmbH durch den Geschäftsführer Andreas Holtmann vorgestellt und die Bedeutung der heimischen Industrie, die durch Aufträge den Menschen mit Behinderung Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen, hervorgehoben. Stephan Steuernagel, Vorstand der Lebenshilfe Herford, begrüßte die Gäste im Namen der Lebenshilfe Herford, und Wolfgang Rox, Leitung Vertrieb und Produktion, stellte die einzelnen Geschäftsfelder vor.

Vor der Führung durch die unterschiedlichen Produktionsbereiche am Werkstattstandort Heidsiek fand sich bei einem ungezwungenen Frühstück die Gelegenheit zum ausgiebigen Netzwerken.

Das IWKH-Unternehmerfrühstück ging über in den Kunden- und Unternehmertag der Herforder Werkstätten. Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Werkstatt“ gab es für die Gäste die Gelegenheit, das breite Spektrum an Dienstleistungen und Produkten der Herforder Werkstätten kennenzulernen. Besonders hervorzuheben waren hier die Bereiche Werbeservice (Druck/Mailing) und die Produktion/Veredelung von Werbemitteln und Lifestyle-Produkten. So bestand auch die Möglichkeit, sich vor Ort mittels Laser einen Kugelschreiber beschriften zu lassen.

Das Team der Herforder Werkstätten freut sich, dass dieser informative Tag so gut angenommen wurde und verdeutlicht werden konnte, welches Potential und welche Vielfalt an Fachbereichen die Herforder Werkstätten zu bieten haben.

(Anke Vogel)





BESTE STIMMUNG BEIM FRÜHLINGSFEST DER HERFORDER WERKSTÄTTEN UND LEBENSHILFE WOHNEN

Bei herrlichem Lebenshilfe-Wetter feierten die Beschäftigten der Herforder Werkstätten und die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe Wohnhäuser gemeinsam mit deren Angehörigen und mit den Mitarbeitenden aller Bereiche der Lebenshilfe ein fröhliches Frühlingsfest.

Das große Festzelt, welches am Vortag für das IWKH-Unternehmer-

frühstück und dem Kundentag diente, wurde nun zum großen Partyzelt. Die Live-Bands "BE ORANGE" und "SIXX BY LUCY & FRIENDS" rockten so richtig ab. Das Repertoire der Bands war grandios. Alle Musikbegeisterten kamen voll auf ihre Kosten und konnten singen, swingen, tanzen und einfach abfeiern.

Neben leckeren Salaten gab es natürlich die klassische Bratwurst und

Pommes. Der Andrang war groß und wurde zur kleinen Geduldprobe. Das ist halt so, wenn's lecker schmeckt.

Zwischendurch konnten sich die Gäste beim KUBB-Spiel sportlich betätigen und zeigen, wie zielsicher sie waren oder sich beim Holzdübelschätzspiel versuchen.

(Anke Vogel)



WOHNHEIM SPATZENBERG FEIERT ÜBERGABE

LEBENSILFGE HERFORD ÜBERNIMMT EINRICHTUNG DER AWO OWL

Gute Nachrichten für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende des Wohnheims Spatzenberg in Löhne: Die Einrichtung wird unter neuer Trägerschaft weitergeführt. Die Lebenshilfe Herford übernimmt die Einrichtung der AWO OWL, in der derzeit 29 Menschen mit Behinderungen aus dem Autismus-Spektrum leben.

Im April übernahm die Lebenshilfe Herford das bisher von der AWO OWL betriebene Wohnheim Spatzenberg. Die Verträge für die Übertragung wurden unterzeichnet und damit ist der Weg für die Fortführung geebnet. Die feierliche Übergabe fand am 19. April 2024 in Löhne statt.



NEUER TRÄGER FÜHRT SPATZENBERG NAHTLOS FORT

In der Vorbereitung des Übergangs gab es regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Beteiligten. „Die Zusammenarbeit war sehr produktiv. Es ist wunderbar, dass wir mit der Lebenshilfe Herford einen er-

fahrenen und verlässlichen Träger gefunden haben, der den Spatzenberg weiterbetreiben wird“, freut sich Christoph Lützenkirchen vom Vorstand der AWO OWL.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims geht es also weiter – und auch für die Mitarbei-

tenden. Die Lebenshilfe Herford hat die rund 58 Beschäftigten im Team übernommen, damit der Betrieb nahtlos weiterläuft. Somit können die Menschen im Spatzenberg und ihre Angehörigen sicher sein: Das Team wird sich genauso stark für sie machen wie bisher.

Da der Spatzenberg die einzige Einrichtung der Eingliederungshilfe beim AWO-Bezirksverband ist, hatte die AWO OWL im Zuge ihrer Sanierung entschieden, den Spatzenberg an einen anderen Träger abzugeben, der in der Eingliederungshilfe zu Hause ist und die gelungene Arbeit fortsetzen kann. Hintergrund der Entscheidung war vor allem die Solitär-Position des Spatzenbergs innerhalb des Bezirksverbands, die einige Nachteile mit sich bringt – gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und der sich stark verändernden Rahmenbedingungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Carl Osterwald KG Holzhandlung



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- Innentüren
- Profیلholz
- Spanplatten
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de



An zwei Standorten in Löhne bietet der vollständig ausgelastete Spatzenberg Wohnen und Tagesstruktur für 29 Erwachsene mit Behinderungen aus dem Autismus-Spektrum an. Seit 1998 gestaltet das Team dort einen Raum, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner gut leben können, gefördert und begleitet werden. Ein Förderverein unterstützte die AWO OWL mit vielfältigen Aktivitäten und hohem Engagement. Gefördert wurden die Angebote des Weiteren durch Bewilligungen

der Aktion Mensch und der Stiftung Wohlfahrtspflege, die vertraglich ebenfalls von der Lebenshilfe Herford übernommen wurden.

Nun wird das Wohnangebot in der neu gegründeten gemeinnützigen Gesellschaft „Spektrum Lebenshilfe GmbH“ weiter betrieben. Den Verantwortlichen der Lebenshilfe Herford ist es gelungen, neben der Gründung der neuen Gesellschaft in kürzester Zeit die notwendigen vertraglichen Regelungen mit dem Kostenträger Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu verhandeln, die neben der Einigung mit der AWO OWL erforderlich waren.

„Wir freuen uns, dass für alle Beteiligten nach über anderthalb Jahren Unsicherheit wie es weitergehen wird, nun eine belastbare Perspektive gegeben ist. Das Leistungsangebot der Lebenshilfe Herford, in dem

bereits Angebote für Menschen aus dem Autismus-Spektrum vorhanden sind, wird mit der Einrichtung Spatzenberg sinnvoll erweitert“, stellt der hauptamtliche Vorstand der Lebenshilfe Herford, Stephan Steuernagel, fest.

Die Geschäftsführerin der Spektrum Lebenshilfe, Frau Nina Schwerdtter, die auch für die weiteren Wohnbereiche der Lebenshilfe verantwortlich ist, sieht für die Eingliederung auch in der nächsten Zeit noch einiges an Arbeit auf sich zukommen. Diese wird unter den bisher schon erzielten Ergebnissen und vielen freudestrahlenden Gesichtern gerne getan. Sie bedankt sich ganz herzlich bei allen, die das ambitionierte Ziel der Übernahme zum 1. April möglich gemacht haben.

(AWO OWL und Lebenshilfe Herford)



Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete

- Ausbildung zum Heilerziehungspfleger*in (m/w/d/-)
- Freiwilliges Soziale Jahr
- Bundesfreiwilligendienst

Dich erwarten verantwortungsvolle Aufgaben in einem engagierten Team. Für deinen Einsatz erhältst du attraktive Vergütungen. Zudem bist du komplett sozialversichert.

Deine Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf dich!

Lebenshilfe Herford e. V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de



Die Lebenshilfe Herford ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeitende sind in der Lebenshilfe Herford beschäftigt.



AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR: 15 JAHRE STIFTUNG DER LEBENSHILFE

Im Gründungsmonat Mai startete die Stiftung das Feierjahr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Beratungsstelle in der Tribenstraße, da wo unser „Schau-fenster“ ist. Eingeladen waren Gründungsmitglieder und der jetzige Vorstand. Bei schön gedecktem Tisch mit gespendetem Geschirr, Gläsern, Kristallvasen und Damastdecken (Spende von Weberei Weddigen) ließen sich die Anwesenden den Herforder Butterkuchen von Bäckerei Kleine schmecken.



Gründungs- und aktueller Vorstand der Stiftung und Kooperationspartner Holspizbewegung

15 Jahre Stiftung ist schon eine Zeitstrecke in der sich viel ereignet hat – Ereignisse an die man sich in der Runde gern erinnerte. Auch ein Blick in die Zukunft der Stiftung war ein Thema und ganz besonders: wie wird das Jubiläumsjahr gefeiert und welche Veranstaltungen gibt es noch dieses Jahr. An Gesprächsstoff hat es wahrlich nicht gemangelt.

Zur Erinnerung an diesen Tag kaufte der eine oder andere noch eine Kleinigkeit aus unserem „Schau-fensterangebot“.

(Christl Windgassen)



Vielen herzlichen Dank.
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie direkt laufende soziale Projekte unserer Stiftung. Es gibt keine Mindesthöhe für Spenden. Jeder Betrag ist herzlich willkommen.

Unser Spendenkonto
Sparkasse Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX

Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31 / 32051 Herford
Telefon 05221. 9153-138
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de



FRÖHLICHE NONNEN ROCKEN AUFERSTEHUNGSKIRCHE – ARTIKEL IN DER NW

DIE STIFTUNG DER LEBENSHILFE HERFORD FEIERT IN DER KIRCHE IN LAAR IHR 15-JÄHRIGES BESTEHEN

Fotos Björn Kenter, NW



Im Rahmen des Stiftungsjubiläums luden die Gemeinde Laar und die Stiftung der Lebenshilfe Herford am Sonntag, 23. Juni 2024 zu einem Theatergottesdienst in der Auferstehungskirche Laar ein.

Die Theatergruppe „LEBENSLUST“ der Herforder Werkstätten hatte seit längerem Szenen aus dem Musical „Sister Act“ geprobt. Die Füllenbruch-Combo und Freunde sorgten für die passende Musik. Begleitet wurde der Theatergottesdienst von Prädikant Christian Lümekemann.

Alle Beteiligten freuten sich auf diesen besonderen Vormittag, waren aber zugleich voller Lampenfieber – wäre das Fieber messbar gewesen, hätte man wegen Krankheit absagen müssen. Aber in der Theatergruppe „Lebenslust“ ist der Name Programm. In diesem starken Team halten alle zusammen, sprechen sich Mut zu und dann zeigt sich die pure Lebenslust auf der Bühne. Das war für alle Gottesdienstbesucher spürbar – und kurz darauf in der Neuen Westfälischen lesbar! Wie ein Lauf-

feuer wurde dieser Artikel rundgemailt, kopiert und ausgehängt.

„Die Theatergruppe „Lebenslust“ und die „Füllenbruch-Combo“ waren überrascht, begeistert und dann auch voller Stolz, dass sie mit ihrem „Gottesdienst-Auftritt“ einen so großen Platz in der Neuen Westfälischen bekommen haben. Auf den Fotos waren genau die Menschen zu sehen, die sonst gewöhnlich nicht so sehr im Rampenlicht stehen. Die ausdrucksstarken Fotos zeigen die pure Lebensfreude und ebenso wie konzentriert Menschen mit Behinderung musizieren können. Der von Björn Kenter (NW) begleitende Text ist sehr unterhaltsam, informativ, empathisch und wertschätzend zugleich. Er hat die gelebte Inklusion sichtbar gemacht. Für die beteiligten Akteure mit Behinderung, die Mitarbeitenden hinter den Kulissen sowie den Kreis der Angehörigen war das sehr wohltuend. Wir sind begeistert!“, so ging von Anke Vogel, Öffentlichkeitsarbeit Lebenshilfe Herford, ein großes Kompliment an Björn Kenter, Redakteur der Neuen Westfälischen.

Lesen Sie selbst den NW-Artikel vom 25.06.2024 und erfreuen Sie sich an den lebenslustigen Fotos.

ZU GAST BEI FREUNDEN IN LAAR

Nach dem Theatergottesdienst gab es bei herrlichem Sonnenwetter leckere Hamburger, selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und kühle Getränke. Angehörige der Akteure und Gemeindemitglieder Laar trafen sich auf dem Kirchplatz zu Gesprächen. Dabei entwickelte sich die Idee, einen solchen lebensfreundlichen Gottesdienst zu wiederholen, wenn möglich, sehr gerne mit Prädikant Christian Lümekemann, der die passenden Worte in der Predigt gewählt hatte.

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford dankt den Gemeindemitgliedern Laar und all denen, die vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben, von ganzem Herzen... denn nur das WIR zählt!

Im Namen des Vorstandes
Christl Windgassen

NW-ARTIKEL VOM 25.06.2024



Die Theatergruppe der Lebenshilfe zeigte beim Theatergottesdienst Szenen aus dem Film „Sister Act“ und hatte dabei reichlich Spaß.

Fotos: Björn Kenter

Fröhliche Nonnen rocken Auferstehungskirche

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford feierte in der Kirche in Laar ihr 15-jähriges Bestehen. Die Theatergruppe der Lebenshilfe und die Füllenbruch-Combo gestalteten den Gottesdienst.

Björn Kenter

Herford. Mehr als ein Dutzend Nonnen bevölkerte am Sonntagvormittag den Altarraum der Auferstehungskirche in Laar, einige mit einer kleinen, aufblasbaren Gitarre in der Hand. Sie sangen, tanzten, klatschten in die Hände und strahlten eine unbändige Lebensfreude aus, die auch die rund 120 Besucher in der Kirche mitriss und zum Klatschen animierte. War das der erste Versuch einer fröhlichen Übernahme der Laarer Kirche, beziehungsweise der Gemeinde durch die Katholiken?

Wer am Sonntag nicht in der Kirche war, kann jedoch beruhigt sein. Bei den „Nonnen“ handelte es sich um weibliche und männliche Mitglieder der Theatergruppe „Lebenslust“ der Lebenshilfe Herford. Diese gestalteten zusammen mit der Füllenbruch-Combo und deren Freunden, ebenfalls von der Lebenshilfe, den Gottesdienst und spielten dabei Szenen aus dem bekannten Film „Sister Act“ nach, in-

klusiv einer (nicht ganz ernsthaften) Verfolgungsjagd mit der Polizei.

Darin muss sich eine Sängerin vor ihren Verfolgern in einem Kloster verstecken. Die Zeit dort nutzt sie, um den eher zurückhaltenden Nonnenchor in eine fröhlich swingende Gesangsgemeinschaft zu verwandeln.

Mit diesem Theatergottesdienst feierte die Stiftung der



Nils Overbeck, Mitarbeiter der Lebenshilfe Herford.

Lebenshilfe Herford ihr 15-jähriges Bestehen. Die Füllenbruch-Combo unter der Leitung von Christl Windgassen sorgte für die musikalische Begleitung, durch den Gottesdienst führte Prädikant Christian Lümekemann, der die Arbeit der Stiftung der Lebenshilfe würdigte. „Wir sind dankbar dafür. Das Leben ist ein Geschenk, das man annimmt und alles mit ein-

schließt. Dankbare Menschen dürfen auch feiern“, betonte Lümekemann. „Freundlichkeit sei unwiderstehlich, wenn sie echt und nicht gespielt sei, fügte der Prädikant hinzu, bevor er mit den Worten „Jetzt geht’s los“ der Theatergruppe die Bühne überließ.

„Heute ist ein besonderer Tag für die Stiftung, für die Lebenshilfe und für uns alle“, sagte Christian Manz, Vorstands-

vorsitzender der Stiftung. „Wer kann schon in einem Gotteshaus seinen eigenen Geburtstag feiern?“, fügte Manz hinzu.

Die Stiftung sei gegründet worden als gemeinsame Idee, etwas für jetzt und für die Zukunft zu tun. „Wir bitten heute gemeinsam darum, dass Gott auch in Zukunft der Stiftung und den Herforder Werkstätten beisteht“, sagte der Vorsitzende. Die Stiftung der Lebenshilfe fördert seit 2009 Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen im Kreis Herford. Die eingehenden Spenden fließen direkt in laufende soziale Projekte, auch künftige Generationen können sich über die Erträge freuen.

Ganz besonderen Applaus erhielt Lars Landwehr von der Füllenbruch-Combo. Landwehr spielte das bekannte Titelstück aus „Sister Act“ auf der großen Kirchenorgel so gut, dass die Gottesdienst-Gäste lautstark nach einer Zugabe verlangten, die sie zum Abschluss des Gottesdienstes natürlich auch bekamen.



Die Füllenbruch-Combo unter der Leitung von Christl Windgassen übernahm die musikalische Begleitung.

INKLUSIVER KULTURMARKT
am **Sonntag, den 8. September** findet zum **4. Mal der Inklusive Kulturmarkt** von **12 bis 17 Uhr** im Haus unter den Linden in Herford statt.

Eingeladen sind alle interessierten Menschen, um Begegnungen zwischen und mit Menschen mit und ohne Handicap, mit Heimschen und Geflüchteten zu ermöglichen.

Dabei gibt es internationale und inklusive Kultur zum Zuhören, Anfassen und Mitmachen – diesmal mit vielen Verkaufsständen zum Beispiel von der Lebenshilfe, von Bethel, dem Wittekindshof und vielen anderen. Dazu gibt es süße und deftige Leckereien, Mitmachaktionen für Jung & Alt und ein buntes Bühnenprogramm.

Das detaillierte Programm erhalten Sie im August. Gebärdensprachdolmetscher*innen sind vor Ort dabei!



EINLADUNG

Sonntag, 22. September 2024, 16:30–18:00 Uhr,

Jubiläums-Improvisations-Musik-Theater:
Der glückliche Löwe

15 Jahre Stiftung der Lebenshilfe im Studio der NWD-Philharmonie, Stiftbergstr. 2, Herford

Weitere Infos folgen auf unserer Homepage



Save the date

Traditioneller SPD-Sommertreff
Sonntag, 15.09.2024,

Sportplatz Herforder Werkstätten,
Ackerstraße 31, Herford

Weitere Infos folgen auf unserer Homepage

www.lebenshilfe-herford.de

RUNDE GEBURTSTAGE HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.05.2024 – 31.08.2024 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Lebe jeden Tag, als hätte dein Leben gerade erst begonnen. (Johann Wolfgang Goethe)

- 20 Jahre:** Flavio Stoll (Füllenbruch-Betrieb, BBB), Henry Jacob Yves Weske (Industrieservice Radewig, BBB)
 - 30 Jahre:** Christian Baumann (Füllenbruch-Betrieb, Montagegruppe 2)
 - 40 Jahre:** Kathrin Sokolowski (Füllenbruch-Betrieb, BIA 2), Angelina Steinkamp (Füllenbruch-Betrieb, Montagegruppe 6), Leila Fuchs (Heidsiek, Montagegruppe 2), Olga Vogel (Füllenbruch-Betrieb, Montagegruppe 6)
 - 50 Jahre:** Robert Pierzyna (Industrieservice Königstr., Montagegruppe 4)
 - 60 Jahre:** Anja Lothwesen (Füllenbruch-Betrieb, Montagegruppe 2), Bettina Witte (Füllenbruch-Betrieb, Montagegruppe 6), Sylvia Hebrock (Industrieservice Radewig, Elektromontage 2), Ralf Schulze (Industrieservice Radewig, Elektromontage 1)
- (Birgit Feldherr)*



BESCHÄFTIGTE UND BEWOHNER IM ORIGINALTON



NINTENDO WII BOWLING VOM AMBULANT UNTERSTÜTZTEN WOHNEN (AUW)

GUTE LAUNE UND GUTE GEMEINSCHAFT



Am 11. April 2024 waren wir vom AUW in der Schlosserstr. 7b in Herford zum Wii spielen.

Wir haben im Wechsel zu zweit gegeneinander gespielt. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Gestärkt haben wir uns bei Kaffee und Kuchen. Das könnte man gut wiederholen und dann andere Sportarten ausprobieren. Das Wii Bowling ging von 16:00–18:00 Uhr.

(Heike Eber)



Tierpark HERFORD

Das große Erlebnis für kleine Besucher
zum spielen, streicheln und staunen!



Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)

Heimischer und exotischer Tierbestand

Große Kinderspielplätze am Café

Natürlicher Bachlauf mit Ententeich

Behindertengerecht

Wechselnde Aktionstage

Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD
Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford

Öffnungszeiten:
März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr

www.tierpark-herford.de



SUPERHELDEN GIBT ES WIRKLICH – UNSERE MAGISCHE SUPERWELT

Wir sind Finja und Joana aus der M6 und haben uns gefragt, wie wir euch sagen können, dass es Superhelden wirklich gibt! Da dachten wir uns, dass die Einblicke genau das richtige ist. Los geht's, in unsere magische Superwelt!



Superheldinnen Finja und Joana

O-Ton Finja:

Die Superhelden Batman, Diana, Superman und Aquaman gibt es wirklich!
 Kate ist eine Heldin wie ich und Batwomen wie Joana.
 Joana mag besonders Bruce Wayne und findet ihn super cool.
 Ich habe das Kostüm von Batwomen und Batman zu Weihnachten bekommen und finde es super, das anzuziehen.
 Dann nehme ich mein Spielzeug und fliege los in den Film. Ich liebe das!
 Wenn ich darin bin, rette ich die Menschen und kämpfe für Gerechtigkeit. Das ist mir sehr wichtig!
 Ich habe in meiner Maske viel Magie, denn damit entdecke ich die Täter.
 Mir ist es wichtig, dass ich die wunderschöne Welt rette!

O-Ton Joana:

Ich finde Bruce Wayne ist ein cooler Typ.
 Der ist toll angezogen und hat große Muskeln!
 Er macht gerne Armdrücken und ist sehr stark. Der kann sogar jemanden hoch heben!
 Ich finde es cool, das er für andere kämpft und andere Menschen beschützt und rettet.
 Vor dem Joker habe ich ein bisschen Angst, weil der komisch aussieht.
 Aber was ich gut finde ist, dass er immer hilft, wenn es Probleme gibt.



(Finja Kamin, Joana Schnelle)

Eine Grusel-Geschichte von Robin:

DER TOTENKOPF VON BIELEFELD

Es war ein Totenkopf mit seinen zwei Vampiren.
 Die Vampire wollen kein Knoblauch.
 Plötzlich wurde der Totenkopf von ein paar Menschen erschreckt und richtig böse gejagt.
 Die Vampire holen den Totenkopf und jagen ihn zum Geisterhaus.
 In dem Geisterhaus sind Spinnen, Netze, Totenköpfe und Totenschädel.
 Sie wurden dort richtig gejagt.
 Danach gab es eine große Riesen-Party.
 Es gab ordentlich Rambazamba und einen qualmenden Hexenkessel.
 Wenn sie nicht gestorben sind, dann sind sie am Einschlafen.

(Robin Starnke)



BESUCH DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN DER STADT HERFORD



Im März gab es im Heidsiek für alle Frauen der Herforder Werkstätten einen Informationstag zum Thema Gleichstellung.

Dazu kam die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Herford, Frau Althoff-Schröder zu uns. Sie erklärte uns zuerst, was genau ihre Arbeit ist, zum Beispiel, dass es an Arbeitsplätzen genauso viele Männer wie Frauen geben sollte. Frauen sollen auf ihrer Arbeit die gleichen Chancen bekommen, gerade in Positionen die typisch für Männer sind. Eine Frau kann und sollte auch Chefin einer großen Firma sein. So etwas sollte immer im Gleichgewicht bleiben.

Außerdem erklärte und bestärkte sie uns, dass wir Frauen uns genauso gut durchsetzen können wie ein Mann! Eine Frau sollte sich nicht alles gefallen lassen. Gerade wenn es Situationen auf der Arbeit gibt, wo man sich von einem Kollegen belästigt fühlt. Frau Althoff-Schröder lässt sich als Gleichstellungsbeauftragte jeder Zeit um Hilfe bitten. Auch wenn wir zu Hause Gewalt erleben, geschlagen werden. Frau Althoff-Schröder

sagte uns ganz deutlich, dass wir vor dem Gesetz stehen, alle Menschen müssen gleich behandelt werden. Abgesehen von Frau Althoff-Schröder gibt es Telefonnummern, bei denen es möglich ist anonym anzurufen, um Hilfe zu bekommen. Auch in Herford gibt es eine Frauenberatungsstelle und ein Frauenhaus oder das femina vita (Mädchenhaus). Dazu gibt es Beratungsstellen wie der Weiße Ring oder das Hilfe Telefon! Wir konnten ihr im Anschluss noch sehr viele Fragen stellen, die uns sehr ausführlich beantwortet wurden. Zum Ende konnten wir uns Broschüren und Infozettel mitnehmen.

(Sabrin Frikha)

Gleichstellungsstelle
 Hansestadt Herford
 Rathausplatz 1 | 32052 Herford

Gleichstellungsbeauftragte:
 K. Althoff-Schröder
 Tel. 05221 189-463





DER COMPUTERKURS – ARBEITSBEGLEITENDES ANGEBOT IN DER WERKSTATT HEIDSIEK

Ich bin **Mathias** Rackisch, arbeite im Heidsiek im BIA 1 und leite den Computerkurs für die Beschäftigten im Heidsiek.

In meinem Kurs machen Mukaddes, Olga, Maik, Andreas, Damian und Nick mit. Serge und Anton helfen mir bei dem Kurs. Ich möchte, dass alle etwas lernen, aber auch ihren Spaß haben. Was machen wir denn da? Als erstes lernen wir etwas über Computer, danach lernt jeder etwas mit dem Computer, besser rechnen oder was er möchte und zum Schluss spielen wir Computerspiele.

Mit dem Computer lernen, nennt man e-learning (e wie elektronisch und learning ist englisch für lernen), das machen wir mit dem Programm Anton APP im Internet. Wenn wir damit anfangen, gibt es meistens einen Lacher, weil Anton Rube auch so heißt wie das Programm. Mit dem Programm kann man ganz viele Sachen lernen (rechnen, lesen oder etwas über Dinosaurier) und da ist eigentlich für jeden etwas dabei. Zweimal haben wir auch schon Sportspiele auf der Xbox Konsole gespielt. Das hat auch Spaß gemacht und jeder konnte sich viel bewegen.

Nun werde ich noch die Kursteilnehmenden zu Wort kommen lassen. Das Gespräch mit ihnen haben wir mit einem Programm aufgenommen und die Antworten in Schrift umsetzen lassen. Manchmal hat das Programm den einen oder anderen nicht so gut verstanden, dann haben wir die korrekte Version in Klammern ergänzt. Damit möchte ich euch zeigen, was Apps auf dem Handy können, aber auch, dass sie nicht perfekt sind.

(Mathias Rackisch und das ABA-Computer-Team)



Olga

Jetzt, wie heißt du?

Ich bin Anna. [Olga]

Wie gefällt dir der Computerkurs?

Der Computerkurs macht mir Spaß.

Was machst du im Computerkurs?

Computerkurs macht mir Spaß.

[Olga macht das Vorschulprogramm bei der Anton APP und spielt gerne Eiskönigin Puzzle].



Mukaddes

Und los, wie heißt du?

Ich heiße Muka, ich bin 11 Jahre alt.

[Mukaddes Özku -> der lustigste Programmversprecher: es versteht statt Özku: ich bin 11 Jahre alt]

Sehr gut.

Wie gefällt dir der Computerkurs?

Mir macht es sehr, sehr Spaß, mit Computer zu arbeiten. Ich fände es immer gut, mit Computer zu arbeiten.

Sehr gut. Was machst du im Computerkurs?

Ich mache im iPhone App [Anton-App] Mathe und Deutsch. Und dabei Iken Usuma [Ekin Uzunlar], meinen Lieblingssänger, hören.

Und schaue Videos von Iken Usuma [Ekin Uzunlar].



Maik

Halo, halo.

Wie heißt du? Mike.

Und dein Nachname?

Hallo Meister. [Hagemeister]

Wie gefällt dir der Computerkurs? Gut.

Was machst du beim Computerkurs? Und was noch?

Filme gucken. Spielen.

Und was hast du mit der Anton-App schon alles gemacht? Musik.

Und was haben wir noch gemacht? Wir haben auch noch etwas über Computer gelernt, oder? Ja.

Ah ja. Und was hast du für Spiele gespielt?

Schwein, Vogel. Vogel, das Schwein.

[Das Spiel heißt Angry Birds 2]

Okay. Möchtest du noch etwas an dem Computerkurs verändern? Möchtest du etwas anderes machen?

Mehr Xbox spielen. Mehr Xbox spielen.



Anton Rube

Wie heißt du? Ich bin Anton Rube.

Sehr gut. Wie gefällt dir der Computerkurs? Sehr gut.

Was machst du beim Computerkurs? Ich helfe den anderen,

die Hilfe brauchen.

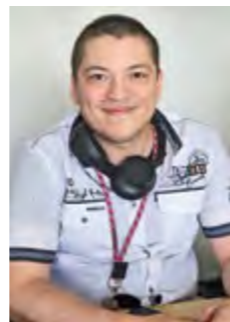
Ah, gut. Was möchtest du am Computerkurs verändern oder lieber machen?

Verändern will ich, dass wir das öfter in der Woche haben,

weil ich finde das ist ein bisschen zu wenig.

Alles freimachen und dass wir uns mehr mit KIs wie

ChatGPT auseinandersetzen.



Serge

Jetzt geht's los.

Wie heißt du?

Ich heiße Helge

Marko-Gronach.

[Serge Marcogronov]

Ah ja. Habt ihr

den Nachnamen

noch nie gehört.

Wie gefällt dir der

Computerkurs?

Der Computerkurs gefällt mir gut.

Es gefällt mir anderen Leuten, was

weißzubringen.

Sehr gut. Was machst du im Computer-

kurs? Ich helfe den anderen Kursteil-

nehmern und nutze die Andron-App.

Ah, sehr gut. Was war die dritte

Frage? Ach, was möchtest du im

Computerkurs verändern? Oder was

möchtest du sonst noch machen?

Ich bin ganz zufrieden mit dem Computer-

kurs. Es ist sehr schwierig etwas zu verän-

dern, da wir sehr viele Standpunkte haben.

Oder Lern... wie nennt man das? Lernstände.

[Lernstände: manche wissen mehr,

andere wissen nicht so viel]



Nick

[Nick konnte in letzter Zeit nicht am Computerkurs teilnehmen, entweder er war da und in der Woche war kein Kurs oder es war Kurs und er war nicht da. Deshalb habe ich von ihm kein Interview.

Er spielt gern Mohrhuhn und Angry Birds und lernt mit der Anton App. An den Sportspielen, die wir auf der X-Box Konsole gespielt haben, hatte er auch großen Spaß].



Andreas

[Andreas kann sich in Worten nicht so gut verständlich machen, aber er kann allen zeigen, was er möchte.

Beim Computerkurs möchte er Videos von Fußballspielen schauen.

Ich möchte zukünftig versuchen seinen Talker in den Kurs mit einzubinden]



Damian

[Damian ist neu bei uns, der hat nur ein Bild. Er möchte gerne flinker mit der Maus werden und mehr über

Computer wissen. Da haben wir uns gedacht, er könnte Mohrhuhn spielen und mit der Ilume Akademie [tolle Lern Internetseite über Computer.]



INFORMATIONEN VON MELANIE BRÜCK

FRAUENBEAUFTRAGTE DER HERFORDER WERKSTÄTTEN



Hallo ihr Lieben, mein Name ist Melanie Brück, die Frauenbeauftragte der Herforder Werkstätten.

Ich möchte mich kurz bei Euch bedanken für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Leider muss ich euch mitteilen, dass meine Stellvertretung, Daniela Möl- lering zurückgetreten ist.

Ich werde aber trotzdem versuchen, mich weiterhin für Euch fortzubilden und bin Mitte Juni für 5 Tage auf einer Schulung für praktische Öffentlichkeitsarbeit für Frauenbeauftragte.

Außerdem mache ich noch ein online Seminar zum Thema Gewaltschutz. Vielleicht gibt es dieses Jahr auch noch einen Workshop für all

interessierte Frauen zum Thema „Selbststärkung“.

Seit März dieses Jahres habe ich auch eine eigene Handynummer. Unter **0176 085616965** oder auch gerne im Büro immer **montags und donnerstags von 12.30–13.30 Uhr** bin ich zu erreichen.

Liebe Grüße eure Melanie Brück



tränke, Eis, Crêpes, Bratwurst oder Currywurst mit Pommes und für die Kinder gab es noch bunte Luftballons“: hörte ich es schwärmen!

Zu den Projekten, die Constance von Zmuda für die Klienten der Lebenshilfe macht, gehören auch Besuche im Springolino und Discotheken. Die Kirmesaktion besteht schon seit sechs Jahren. So ist Constance von Zmuda verdient fürs Vorbild im Ehrenamt der Stadt Herford für das Jahr 2024 geehrt worden.

„Und nur damit ihr schon Bescheid wisst, solange gegenüber dem Actionmarkt noch nicht gebaut wird und da noch keine konkreten Pläne sind, ist nächstes Jahr am Dienstag nach Ostern, wieder unser Projekt und ich hoffe ihr seid alle wieder dabei.“

Andreas ist auf jeden Fall wieder dabei: „Zum Ende des Tages, gab es für alle ein Lebkuchenherz und ein Teddybärschlüsselhänger! Wir alle hatten zusammen sehr viel Spaß!“



(Andreas Kurkowski und Myrjam Höppner)



Constance von Zmuda – Vorbild im Ehrenamt 2024



Renault Arkana
24,5 %

Bis zu
28,5 % Rabatt*
auf Neuwagenmodelle für Personen mit Schwerbehinderung ab 50 % oder Pflegegrad 1

Jetzt neu: auch für Angehörige**

Sprechen Sie uns an!

19,5 %

Renault Captur

18,5 %

Renault Clio

19 %

Renault Austral

20,5 %

Renault Twingo



Rosenhäger-Mattern GmbH & Co KG
Oststraße 51 · 32051 Herford, Tel.: 05221 / 34740
E-Mail: info@rosenhaeger-mattern.de
www.rosenhaeger-mattern.de

*bezieht sich auf einen Renault Trafic Combi
**bezogen auf die UPE des Herstellers für Verwandte I.Grades, sowie pflegende/betreuende Personen

EINLADUNG ZUR OSTERKIRMES IN HERFORD

„Am Dienstag nach Ostern sind wir wieder von Constance von Zmuda und Fredi Steiger mit den Herforder Schausteller zur Osterkirmes eingeladen. Treff ist um 16 Uhr am Riesenrad“, freute Andreas sich schon sehr, im sechsten Jahr wieder dabei zu sein.

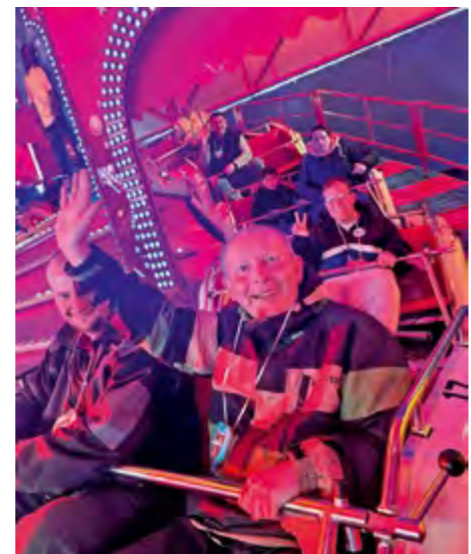
In diesem Jahr folgten 70 bis 75 Klienten des Ambulanten Unterstützenden Wohnen (AUW) und dem Familienunterstützenden Dienst (FUD)

der Lebenshilfe Herford der Einladung und gingen in einer Erwachsenengruppe und einer Kindergruppe über den Platz!

Initiiert wird das Projekt von Constance von Zmuda gemeinsam mit Fredi Steiger, die schon seit 40 Jahren eine gute Freundschaft pflegen! „Unterstützt wird die Unternehmung durch Spenden von Firmen und mittlerweile auch von Privatpersonen“, so Constance. Für die

Beiden Organisatoren ist es eine absolute Herzensangelegenheit. „Es ist einfach schön, die strahlenden Gesichter zu sehen, auf der Kirmes Wünsche zu erfüllen und diese Menschen glücklich machen zu können“, freuen sich Constance und Fredi immer wieder, da es nicht selbstverständlich ist, sich so einen Tag auf der Kirmes leisten zu können.

„Auf der Kirmes wurde für uns einiges ausgegeben, Gratisfahrten, Ge-





Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Lebenshilfe Herford e.V. als Stand: Dezember 2021

Einzelmitgliedschaft Familienmitgliedschaft juristische Person

Ich/wir bin/sind bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen. (Der Jahresbeitrag kann selbst bestimmt werden; er beträgt mindestens 50 € bei Einzelmitgliedschaften, mindestens 70 € bei Familienmitgliedschaften, mindestens 150 € bei juristischen Personen.)

Hähnchenspieße Asia



Zutaten für 3 Portionen:

- 3 Hähnchenbrustfilets
- 6 Spieße
- 4 Esslöffel Sojasoße
- 1 Knoblauchzehe
- Pfeffer
- 2 Esslöffel Öl
- 250 Gramm Bohnen
- 250 Gramm Möhren
- 350 Gramm Blumenkohl
- 100 Gramm Erdnüsse
- 20 Gramm Kokosraspeln
- 1 Beutel Würzmix für Geflügelsoße

Arbeitszeit: ca. 75 Minuten

Zubereitung:

- 1) Hähnchenbrustfilets in Stücke schneiden und mit 2 Esslöffel Sojasoße beträufeln, pfeffern und 30 Minuten marinieren. Anschließend die Fleischwürfel auf die Holzspieße stecken.
- 2) Knoblauch schälen und kleinhacken. Bohnen in Stücke schneiden. Möhren in Stifte schneiden. Blumenkohl in Röschen teilen.
- 3) Erdnüsse grob hacken. 1 Esslöffel Öl in einer Pfanne erhitzen, Knoblauch und Gemüse ca. 3 Minuten braten. Kokosraspeln und Nüsse hinzufügen, 1 Minute weiterbraten. Restliche Sojasoße, 250 Milliliter Wasser zugießen und Würzmix für Geflügelsoße einrühren. Gemüse ca. 15 Minuten garen. In der Zwischenzeit das restliche Öl in einer Pfanne erhitzen und Fleischspieße von jeder Seite ca. 4 Minuten knusprig braten. Zum Asia Gemüse servieren

(Peter Leimbrock)

Kontaktadresse Mitglied:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geb.-datum*: _____

Tel.-Nr.*: _____

E-Mail*: _____

Unterschrift: _____

Bei Familienmitgliedschaft hier die Namen der im Haushalt lebenden Personen eintragen, für die die Familienmitgliedschaft gilt:

1. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

2. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

3. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

4. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

*Die Angaben von Geburtsdatum, Tel.-Nr. und E-Mail sind freiwillig.

Mein Bezug zur Lebenshilfe Herford:

Mensch mit Behinderung Angehöriger Förderer _____

Ich ermächtige den Lebenshilfe Herford e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank: _____ Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die von Ihnen mitgeteilten Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft und die damit verbundene Versendung der Mitgliederzeitung erhoben und verarbeitet. (s. Folgeseite)

**Bitte leiten Sie das ausgefüllte Formular weiter:
An den Vorstand des Lebenshilfe Herford e.V., Ackerstraße 31, 32051 Herford**

Lebenshilfe Herford e. V.
St. Nr. 324/5799/0010, VR211001
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Geschäftskonto:
Sparkasse Herford
IBAN DE19 4945 0120 0100 0405 26
BIC WLAH DE 44XXX

Spendenkonto:
Sparkasse Herford
IBAN DE84 4945 0120 0000 0090 76
BIC WLAH DE 44XXX

Witz

Frau Richter wird von einem Polizisten gestoppt. Der kopfschüttelnde Beamte sagt: „Ihr Nummernschild ist nicht lesbar.“ Darauf antwortet Frau Richter locker: „Das ist nicht so wild. Ich kenne meine Nummer ja auswendig.“

(Peter Leimbrock)

Engagement für Menschen mit Behinderung.
Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete

- Ausbildung zum Heilerziehungspfleger*in (m/w/d/-)
- Freiwilliges Soziale Jahr
- Bundesfreiwilligendienst

Dich erwarten verantwortungsvolle Aufgaben in einem engagierten Team. Für deinen Einsatz erhältst du attraktive Vergütungen. Zudem bist du komplett sozialversichert.

Deine Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf dich!

Lebenshilfe Herford e.V.
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Die Lebenshilfe Herford ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohnheimen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeitende sind in der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

EUROPÄISCHER PROTESTTAG AM 5. MAI

„VIEL VOR FÜR INKLUSION!

SELBSTBESTIMMT LEBEN – OHNE BARRIEREN.“

Am 5. Mai 2024 fand der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ statt. Jedes Jahr wechselt der Ort im Kreis Herford. 2024 war die Gemeinde Rödinghausen an der Reihe.

Der Protesttag macht darauf aufmerksam, dass es Menschen mit Behinderungen in Deutschland manchmal schlechter geht als Menschen ohne Behinderungen. Menschen mit Behinderungen können nicht immer am Leben teilhaben, wie sie es möchten. Die Probleme, die ihnen im Weg stehen, nennt man Barrieren. Daher war das Motto für den Protesttag dieses Jahr: „Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmt leben – ohne Barrieren.“

Die Politik soll Barrieren reduzieren, damit es Menschen mit Behinderung leichter haben. Die Politik hat dafür schon Gesetze erlassen. Das größte Gesetz ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Aber Deutschland hat noch nicht alle Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention erfüllt. Deshalb gibt es noch viele Barrieren für Menschen mit Behinderungen. Darauf soll der Protesttag aufmerksam machen.

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Kreis Herford und das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben hatten auf dem Protesttag dieses Jahr einen gemeinsamen Informations-Stand.

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben bietet strukturelle Beratung und Informationen an. Das



bedeutet, dass die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention überprüft werden. Dazu werden Politik und Städte in Deutschland aufgefordert, Barrieren zu reduzieren. Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben hilft dabei.

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Kreis Herford berät Menschen mit Behinderung. Sie hilft auch Angehörigen von Menschen mit Behinderung.

Beratungen sind immer kostenlos. Menschen mit Behinderungen oder deren Angehörige können dort über alle Themen sprechen. Zum Beispiel: Arbeit / Werkstatt / Wohnen / Geld / Freizeit / Assistenz und noch viele mehr.

Die Beratenden Simone Strahl und Marco Grünert sind selbst schwerbehindert. Daher wissen sie, wie

man mit einer Behinderung lebt. Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung sitzt in Herford in der Bäckerstraße 33. Gut erreichbar sind die Beratenden über das Telefon oder Email.

Simone Strahl
05221 27696-20
strahl@eutb-herford.de

Marco Grünert
05221 27696-19
gruenert@eutb-herford.de

Jeder Mensch mit Behinderung kann dort Informationen und Hilfe bekommen.

(Marco Grünert)

NEUER KOLLEGE IM FAMILIEN- UNTERSTÜTZENDEN DIENST (FUD)

LARS BEINEKE STELLT SICH VOR



Die Lebenshilfe Herford ist für mich ein Ort der Nächstenliebe, in der gegenseitige Wertschätzung und der engagierte Tatendrang aller Schaffenden, sich für die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung einzusetzen, abteilungsübergreifend gelebt wird.

Seit dem 01.12.2023 bin ich Teil des FuD-Teams, an der Seite meiner Kollegin Iris Stolte, sowie unserer „Chefin“ Bärbel Zuhl. Wie bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift berichtet wurde, wächst der FuD stetig, so dass für die Organisation und Koordination des Bereichs eine weitere Unterstützung notwendig wurde. Da ich mich zur Zeit der Ausschreibung in meinem zweiten Jahr Elternzeit befand und auf der Suche nach einer Arbeitsstelle mit geringem Stundenanteil war, haben sich unsere Wege glücklicherweise stets nach meinem Motto: „was sich sucht, das findet sich“ gekreuzt.

NUN EIN PAAR INFOS ZU MIR:

Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und habe eine zweijährige Tochter, mit der wir Anfang 2023 nach Enger gezogen sind.

Wir haben dort Ende 2022 ein kleines Haus gekauft und dieses in Eigenleistung liebevoll renoviert und saniert. Sich neuen Herausforderungen (in diesem persönlichen Fall handwerklichen Herausforderungen) zu stellen, erfordert eine gehörige Portion Mut, aber ermöglicht im Gegenzug auch ein unschätzbar persönliches Wachstum der eigenen Kompetenzen und schärft die Sinne für Neues. Das ist übrigens auch der Spirit, den ich meist jungen, neuen FuD-Mitarbeitenden zu Beginn mitgeben möchte, die beispielsweise bisher wenig bis keine Berührungspunkte mit unserer Arbeit hatten: Mutig zu sein, sich Neues zu trauen und sich dafür zu öffnen. Oftmals wächst so etwas in besonderem Maß zusammen und es entstehen Verbindungen, von denen beide Seiten unheimlich profitieren.

NEBEN DER ARBEIT, GENIESSE ICH AUCH DIE FREIZEIT – UND ZWAR SO:

Sofern das Wetter mitspielt, verbringe ich zusammen mit meiner Familie viel Zeit in der Natur und bei uns zu Hause im Garten. Ich habe eine große Leidenschaft für Musik, sammle Schallplatten und spiele selber Schlagzeug. Seit Anfang des Jahres bringe ich mir das Gitar-

re spielen selbst bei. Ich bin Fußballfan und in der Kindheit und Jugend selbst Fußballer im Amateurbereich gewesen. Mein Lieblingsverein ist der FC Schalke 04.

Geboren und aufgewachsen bin ich im Kreis Höxter, genauer gesagt im Örtchen Nieheim. Dort habe ich zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann abgeschlossen, aber bereits während der Ausbildung festgestellt, dass mich die Arbeit nicht erfüllt und mir der direkte Bezug zu Menschen fehlt. Deshalb habe ich mich umorientiert und das anschließende Studium der sozialen Arbeit hat mich nach Bielefeld geführt. Dort lernte ich während des Studiums an der Fachhochschule in Bielefeld meine Frau kennen und Bielefeld wurde mein neuer Wohnort.

Mein erster Kontakt mit einer Lebenshilfe war ebenfalls mein erster Kontakt mit Menschen mit Behinderung, nämlich als meine Mutter, eine selbstständige Ergotherapeutin, mich und meinen Bruder im Grundschulalter mit zu einem offenen Frühstück ins „Kinderhaus“ in Nieheim mitgenommen hat. Diese Einrichtung hat sich später neu aufgestellt, heißt nun Jugendwohnhaus und ist eine stationäre Wohneinrichtung für minderjährige Menschen mit Behinderung, welches angegliedert an die Lebenshilfe Brakel ist. Nach dem Studium habe ich bereits Erfahrungen in der Eingliederungshilfe sowie Jugendhilfe sammeln können.

Ich schätze sehr, dass ich hier die Gelegenheit habe, für Menschen mit Behinderung Teilhabe an Freizeitaktivitäten zu ermöglichen und die dafür notwendigen Hilfen und Unterstützungsleistungen in die Wege zu leiten, damit auch in Zukunft tolle Erlebnisse in den jeweiligen Gruppen angeboten, sowie Einzelbetreuungen stattfinden können. Die Begleitung der Mitarbeitenden sowie Teilnehmenden erfüllt mich und bereitet mir viel Freude.

In diesem Sinne freue ich mich und blicke mit gutem Gefühl und voller Tatendrang auf die bevorstehende gemeinsame Zeit.

(Lars Beineke)

ANNETTE STENDEL – EIN URGESTEIN DER HERFORDER WERKSTÄTTEN GEHT IN ALTERSTEILZEIT

Wer kennt sie nicht ... die nachdrücklich, eindringliche Stimme aus dem Lautsprecher, die unsere Beschäftigten gerne daran erinnert, in welche Gruppen sie gehören oder manch einen Handwerker oder andere Personen daran, wo man besser nicht parken sollte. Dazu gerne noch ein „aber sooooofort!“ und der Fall war geklärt.

Annette, du wirst uns fehlen, auch gerade mit deiner unvergleichlichen Art den Busfahrern gegenüber, wenn du sie daran erinnert hast, welche besonderen Menschen sie befördern und welche Verantwortung sie haben. Und du konntest auch herzlich lachen, loben und warst erste Ansprechpartnerin für jeden Besucher der Ackerstraße.

Wir wünschen dir viel Spaß und genieße die Zeit mit Mann, Kind, Enkelkind... und wenn dich alle ärgern, dann komm uns einfach besuchen!

(Christiane Mock)

Nach 11810 Tagen verabschiede ich mich am 15.05.2024 in die Passivphase der Altersteilzeit und damit auch von euch allen, bevor ich dann ab dem 01.02.2026 offizielle Rentnerin bin.

Es waren tolle Tage, lustige Tage, traurige Tage. Nach so vielen Jahren fällt es schon schwer; insofern gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Ich habe tolle Menschen kennengelernt und werde euch alle gern in Erinnerung behalten.

Die mir übertragenden Aufgaben gebe ich nun an Tanja Bültemeier, Anni Haacker und Nadine Meinert ab. Macht es gut!

(Annette Stendel)



Ein humorvolles Team in der Zentrale



Konzentriert bei der Arbeit



Annette Stendel, Anni Haacker, Tanja Bültemeier und Nadine Meinert

BESCHÄFTIGTE & MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR

Name: **Stahnke**
Vorname: **Robin**
Geburtstag: **25.04.2000**
Geburtsort: **Bielefeld**
Tätigkeit / Gruppe: **Einpacken, M6**
Hobbies: **Trommeln, Tanzen, Fußballspiele live verfolgen**

♥ - Musik: **Rock, Hardrock, Electronic-Musik, Techno, Hardtechno, Pop und Schlager**
♥ - Film: **Zwei wie Pech und Schwefel**
♥ - Schauspieler: **Bud Spencer und Terrence Hill**
♥ - Schauspielerin: **Lina Larissa Strahl**
♥ - Sportler*in: **Kathy Hendrich und Nicklas Shipnoski**
♥ - Buch: **Die drei ???**
♥ - Tier: **Hund und Katze**
♥ - Essen: **Bandnudeln**
Traumurlaub: **An der Mosel**
Traumberuf: **Beifahrer im LKW**
Wen würdest du gerne kennenlernen? **Svenja Huth**
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **Immer gute Laune von dem Lied, Bla Bla Bla von Gigi D'Agostino haben**
Größte Stärke: **Schwere Paletten ziehen**
Größte Schwäche: **Musik hören**



Name: **Peters**
Vorname: **Julia**
Geburtstag: **12.08.1996**
Geburtsort: **Lübbecke**
Tätigkeit / Gruppe: **Sozialdienst – BIA 1–5, HWG, M2 und M6**
Hobbies: **Fahrrad fahren, mit Freunden/ Familie etwas unternehmen, Serie schauen**

♥ - Musik: **Charts, russische Musik, Hip-Hop/R'n'B**
♥ - Film/Serie: **The Office (Das Büro)**
♥ - Sportler*in: **Cristiano Ronaldo**
♥ - Buch: **-**
♥ - Tier: **Hund**
♥ - Essen: **Spaghetti mit Garnelen**
Traumurlaub: **Malediven**
Traumberuf: **Sozialarbeiterin 😊 bei den Herforder Werkstätten**
Wen würdest du gerne kennenlernen?
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **überall hinreisen 😊**
Größte Stärke: **Empathie**
Größte Schwäche: **sehr perfektionistisch**



Name: **Weichert**
Vorname: **Ariane**
Geburtstag: **14.03.1980**
Geburtsort: **Bielefeld**
Tätigkeit / Gruppe: **Werbesevice**
Hobbies: **Lesen, Puzzeln**

♥ - Musik: **Rockmusik**
♥ - Film: **Twister**
♥ - Schauspieler: **Till Schweiger**
♥ - Schauspielerin: **Franka Potente**
♥ - Sportler*in: **Michael Schumacher**
♥ - Buch: **Die Toten Hosen: Am Anfang war der Lärm**
♥ - Tier: **Pferd, Katze**
♥ - Essen: **Spaghetti mit Tomatensoße**
Traumurlaub: **Australien**
Traumberuf: **Bibliothekarin**
Wen würdest du gerne kennenlernen? **Paddy Kelly**
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **selbstständiger sein**
Größte Stärke: **gewissenhaft, ehrlich**
Größte Schwäche: **brauche etwas länger, bis ich etwas Neues verstanden habe oder nicht mehr negativ sehe**



Name: **Tappe**
Vorname: **Patrick**
Geburtstag: **09.12.1995**
Geburtsort: **Herford**
Tätigkeit / Gruppe: **Gartengruppe Heidsiek**
Hobbies: **Fahrrad fahren, Musik hören**

♥ - Musik: **alles**
♥ - Film: **-**
♥ - Schauspieler: **-**
♥ - Schauspielerin: **-**
♥ - Sportler*in: **-**
♥ - Buch: **-**
♥ - Tier: **Katzen**
♥ - Essen: **Pizza**
Traumurlaub: **Ostsee/Grömitz**
Traumberuf: **Gärtner**
Wen würdest du gerne kennenlernen? **Ein Mädchen evtl. aus der Werkstatt**
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **es sollte viel ruhiger sein und weniger Streitigkeiten**
Größte Stärke: **Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit**
Größte Schwäche: **ein wenig ungeduldig**





SCHULUNGSTAGE ZUM GEWALTSCHUTZ IM FÜLLENBRUCH-BETRIEB

DIE THEATERGRUPPE „LEBENSLUST“ IN VOLLEM EINSATZ

Gewalt ist ein großes Thema auf der Welt! Darum gibt es in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ein Konzept zur Vermeidung von Gewalt. Vom 08.04.–19.04.2024 gab es im Füllenbruch-Betrieb für die Beschäftigten zu diesem Thema Schulungen der besonderen Art.

Es gibt viele Arten von Gewalt, ob zu Hause, bei der Arbeit, im Internet, im Freundeskreis, oder auf dem Handy, Gewalt ist überall. Grund genug dieses wichtige Thema aufzugreifen. Ein anspruchsvolles und sensibles Thema diese Gewalt. Es gibt ein Gewaltschutzkonzept, aber wie vermittelt man den Inhalt für alle interessant und verständlich? Das war die große Frage. Eine Power Point, ein Referat mit Folien und viel Text oder ein Vortrag?

Viel zu langweilig für unsere Werkstatt-Beschäftigten.

Es half nichts, das Thema musste irgendwie vermittelt werden, doch wie? Wie wäre es mit unserer Theatergruppe, Theater kann auch ernste Themen behandeln! Also wurden wir gefragt, ob wir das Thema Gewalt als Theaterstück darstellen können. „Harter Stoff“, aber selbstverständlich haben wir uns einstimmig dafür entschieden.

EIN TOLLES PROJEKT FÜR UNSERE THEATERGRUPPE

Es war eine echte Herausforderung für uns, ein so ernstes Thema für unsere Kollegen*innen auf die Bühne zu bringen. Wir hatten nicht viel Zeit, um Ideen zu sammeln und gemeinsam mit dem Sozialdienst ein Konzept zu erarbeiten. Es sollte schließlich für alle interessant, verständlich und für keinen unangenehm sein.

Unsere Theatergruppe hat sich 14 Szenen zu verschiedenen Arten der

Gewalt überlegt. Wir haben die Rollen verteilt, geprobt und die Texte geübt. Zu jeder Szene wollten wir ein Bühnenbild zeigen, um die jeweilige Szene zu verdeutlichen. Mit Hilfe unserer wunderbaren Kulissenbauer Truppe sind daraus wahre Kunstwerke entstanden. Jedes Bühnenbild zeigte die jeweilige Art der Gewalt. Wir haben Requisiten gesammelt und gebastelt.

Das Highlight waren die „Riesen Smartphones“ und die Toilette mit unseren Unterschriften. Der liebe Johann hat sich sehr amüsiert, als wir ihn gefragt haben, ob er auf seinem Lager ein Töpfchen für uns hat.

So entstanden dann einige Szenen, die sich schließlich zu einem kleinen Theaterstück mit einem abschließenden Schlusswort zusammengefügt haben. Für die Schulung wurden zwei Wochen eingeplant. In



den zwei Wochen wurde die ganze Werkstatt in 15er Gruppen eingeteilt und so, nach und nach, zu dem Thema Gewalt informiert. Schulungsort sollte der Konferenzraum sein. Perfekt! Ruhig, für jeden ein Stuhl und ein eigener Tisch. Auf jedem Platz lag ein Info-Flyer und sogar ein Getränk stand bereit.

Es konnte losgehen! Bei der Premiere waren alle noch etwas aufgeregt. Das legte sich jedoch schnell. Hut ab für meine Schauspieler*innen, sie wurden von Mal zu Mal sicherer.

Nach der Aufführung fand dann noch ein persönliches Gespräch im kleinen Kreis statt. Bei diesen Gesprächen mit Grit, Julia, Jaqueline (alle Sozialdienst im Füllenbruch-Betrieb) und Nikola (Psychologischer Dienst) wurde das Thema Gewalt nochmal vertieft und es gab Zeit für Fragen oder persönliche Erlebnisse. An diesem Punkt zogen sich dann die Schauspieler*innen zurück. Natürlich hatten auch sie alle die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch.

In der zweiten Schulungswoche konnte der kleine Konferenzraum von uns nicht mehr genutzt werden.

Schade, dachten wir erst alle, es war doch so schön ruhig hier oben. Wir haben einfach das Beste daraus gemacht und fanden erst den Speisesaal und dann unseren coolen Südsee Kiosk als neue Location. Dort haben wir Stuhlreihen aufgebaut, die Requisiten platziert und eine kleine Bühne geschaffen. Es fühlte sich an, wie im richtigen Theater.

Der Theatergruppe hat es riesigen Spaß gemacht. Es war schön, dieses wichtige Thema für euch Beschäftigten präsent zu machen. Ihr ward wirklich ein super Publikum. Wie schon gesagt: „Ein tolles Projekt für unsere Theatergruppe!“ Vielen Dank an dieser Stelle!

(Nils Overbeck)

Nachtrag

Es war für alle Beteiligten eine schöne, aber auch anstrengende Zeit. Zwei Wochen lang, 1-2 Mal am Tag Lampenfieber, Vorstellung, Bühnenbild-Auf- und -Abbau!

Darum noch einmal vielen Dank an die Beteiligten!

Schauspieler:

Liesa Oltmanns, Cristina Mileto, Claas Recksiek, Serena Tasche, Walter Paim, Marvin Stricker, Jürgen Steckmann, Tanja Fischer, Alessandro Compagnino, Michael Kleemeier, Ralf Alhorn, Katrin Mielich, Dirk Sakatzky, Pawel Adamski, Kim-Lea Glaub, Ralf Demuth, Angelika Janke, Axel Steffner, Brigitte Brünger, Janina Diekmann, Daniela Bulian, Josefine Wöhler, Christian Riepe, Marlis Brüggemann, Finja Kamin, Michael Förster, Fatma Bahce-tepe, Eike Tober, Anna Giesler, Marcel Niewöhner

Kostüme und Bühnenbild:

Christin Rammert, Matthias Kloß, Olaf Sturhan, Ann-Katrin Lenk, Katharina Hilgenberg, Eike Tober, Anna Giesler

Idee/Texte und Proben:

Nils Overbeck

Eine tolle Zusammenarbeit, die wir gerne wiederholen sollten!

(Grit Raab)



LEBENSILFHE HERFORD AUF DER „MYJOB OWL“ RECRUITING MESSE IN BAD SALZUFLEN



Vom 8. bis 10. März 2024 hatten wir die große Freude, unsere Organisation auf der Recruiting Messe „MyJob OWL“ in Bad Salzungen zu präsentieren. Unser Stand war hervorragend positioniert und erfreute sich eines hohen Andrangs von Messebesuchenden, was uns die Möglichkeit gab, zahlreiche interessante Gespräche zu führen.

Die Messe war durchweg gut besucht, was sich auch an der Vielzahl der Interessenten und Interessentinnen widerspiegelte, die unseren Stand aufsuchten. Besonders am Vormittag konnten wir einen großen Zustrom verzeichnen, als viele Schüler und Schülerinnen die Messe besuchten, um sich über die verschiedenen Ausbildungswege zu informieren.

Ein zentrales Thema bei den jüngeren Messebesuchenden war die

duale Ausbildung in der Heilerziehungspflege. Viele Schüler und Schülerinnen zeigten großes Interesse an dieser Ausbildungsmöglichkeit und stellten zahlreiche Fragen zu den Ausbildungsinhalten, den Praxisphasen und den Karrieremöglichkeiten bei der Lebenshilfe Herford. Auch der Freiwilligendienst stieß auf reges Interesse, da viele junge Menschen die Chance nutzen wollten, erste berufliche Erfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln und sich gleichzeitig gesellschaftlich zu engagieren.

Gegen Mittag änderte sich das Publikum, und es kamen verstärkt Interessenten und Interessentinnen unterschiedlicher Altersklassen zu unserem Stand. Hier standen vielmehr die Möglichkeiten eines Quereinstiegs bei der Lebenshilfe Herford im Vordergrund. Hier konnten



wir viele Menschen begeistern, die in ihrem bisherigen Berufsleben Erfahrungen in anderen Bereichen gesammelt haben und nun eine sinnstiftende Tätigkeit im sozialen Bereich suchen. Die Gespräche waren sehr inspirierend und zeugten von einem großen Interesse an der Arbeit der Lebenshilfe.

Nach der Messe konnten wir uns über zahlreiche Bewerbungen freuen, die uns erreichten. Die hohe Zahl und die Qualität der Bewerbungen bestätigten den Erfolg unseres Messeauftritts und das große Interesse an unseren Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, denn eins ist sicher: Bei der nächsten „MyJob OWL“ sind wir garantiert wieder dabei!

(Elvira Weber)



AZUBI BÖRSE Herford

„HERFORD BILDET AUS“ LEBENSILFHE HERFORD AUF DER AZUBIBÖRSE HERFORD 2024

Unter dem Motto „Herford bildet aus“ fand am 16. Mai 2024 die „Azubibörse“ in Herford statt, eine bedeutende Plattform für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe der Region. Auch in diesem Jahr zog die Veranstaltung viele Besucher an, darunter zahlreiche Schüler und Schülerinnen der Abgangsklassen aus verschiedenen Schulen in Herford.

Unser Stand wurde von einer Vielzahl an interessierten Jugendlichen aufgesucht, die sich über ihre beruflichen Möglichkeiten im sozialen

Sektor informieren konnten. Der Zustrom war konstant und zeigte das große Interesse der Jugendlichen an unseren Einstiegsmöglichkeiten.

Besonders der Ausbildungsberuf in der Heilerziehungspflege weckte das Interesse vieler Besucher und Besucherinnen. Viele Jugendliche zeigten sich begeistert von der Möglichkeit, Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag zu unterstützen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Neben dem Ausbildungsberuf in der Heilerziehungspflege bewarben

wir auch den Freiwilligendienst und das Duale Studium der Sozialen Arbeit mit uns als Praxispartner.

Insgesamt war die Azubibörse 2024 ein gelungenes Ereignis, das sowohl für die Jugendlichen als auch für uns als Aussteller viele wertvolle Kontakte und Eindrücke brachte. Wir freuen uns darauf, die zukünftigen Fachkräfte von morgen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen vielfältige berufliche Perspektiven zu bieten.

(Elvira Weber)

PHYSIO KNIEP Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „Ergo Fit Vitality System“!

Mehr Räumlichkeiten, **größeres Angebot!**

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
Waltgerstraße 71c, 32049 Herford
Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de



Energiewende, Klimaneutralität, CO₂-Ausstoß, Ökologischer Fußabdruck und der Ausbau von Erneuerbaren Energien, sind alles Begriffe, die wir in den letzten Jahren und besonders den letzten Monaten immer wieder hören.

Für uns, als Standort der Herforder Werkstätten, begann dieses Thema erstmalig mit einem Energieaudit und dem darauffolgenden Bau des Gebäudes Heidsiek II.

Als es darum ging, zu klären, wie denn das neue Gebäude beheizt werden soll, stand ziemlich schnell fest, dass die Heizungsanlage von Werk I das neue Gebäude komplett mit versorgen kann. Zudem haben wir festgestellt, dass die Warmwasser-Aufbereitung auch über den großen Kessel lief, was ziemlich viel Energie verbraucht hat. Somit war es sinnvoll, über eine zusätzliche kleine Therme das Warmwasser zu erzeugen. Die Umsetzung hierzu wurde zeitnah angegangen.

Zwischenzeitlich haben wir für die Heizungsanlage eine neue Steuerung installiert, über die wir beide

WERKSTATT HEIDSIEK ENERGIESPARENDE MASSNAHMEN BEGLEITEN UNS SCHON EINE WEILE

Werke vom Heidsiek viel effizienter regeln können.

Durch den Neubau haben wir erst wirklich gemerkt, was es ausmacht, in Räumen zu arbeiten, die mit LED-Licht ausgestattet sind. Neben dem Effekt, dass es Energie einspart, schafft es zusätzlich eine angenehmere Atmosphäre.

Wir haben in 2022 den ersten Gruppenraum im Werk I auf LED-Licht umgerüstet, in 2023 sind zwei weitere Räume dazugekommen. In der kommenden Zeit werden wir das Lager und den Verwaltungsbereich umrüsten.

Ich hoffe, dass wir es schaffen, bis Ende 2025 den gesamten Standort auf LED umgerüstet zu haben.

IN DIE ZUKUNFT GEDACHT ...
Was den Punkt Erneuerbarer Energien angeht, so würde ich gerne

für den Standort Heidsiek auf der Dachfläche eine Photovoltaik-Anlage installieren lassen. Hier im Heidsiek haben wir, neben den Montagegruppen und dem BIA Bereich, noch zwei Metallbereiche mit Maschinen die einiges an Strom verbrauchen. Aber wie gesagt, ist dieser Punkt natürlich ein Wunsch, der mit der Geschäftsführung erst besprochen und geklärt werden musste.

Meine persönliche Meinung ist, je den Euro, den wir an Energiekosten einsparen können, haben wir für andere Dinge zur Verfügung.

(Roman Scheling)



Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrostern
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c
32049 Herford
Fon 052 21-21818
Fax 052 21-27 56 91
www.raudisch.de



Die CDU Frauen Union lud im März anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums zur Feier ins Kreishaus ein und verbrachte im Kreis der Gäste einen feierlichen Vormittag. Anstelle von Geschenken wurde um Spenden zugunsten des Frauenhauses Herford, dem Kinderschutzbund und der Lebenshilfe Herford gebeten.

Die Frauen Union und die Lebenshilfe Herford verbindet eine lange und schöne Tradition. Über 40 Jahre lang richtete die Frauen Union jährlich eine Adventsfeier für die Beschäftigten, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende der Lebenshilfe Herford aus. Die engagierten Damen versorgten die Gäste mit köstlichen selbstgebackenen Torten und das Ganze in einer stets liebevoll gestalteten Atmosphäre und vielfältiger musikalischer Begleitung. Bereichert wurden diese Veranstaltungen durch die Einbeziehung der hiesigen Politiker der CDU, die durch ihre Verkleidungen zum Nikolaus oder Knecht Ruprecht einen Rollenwechsel vollzogen.

Am Tag der Spendenübergabe, bei Kaffee und Kuchen in Räumlichkeiten der Lebenshilfe Herford, erinnerten sich alle gerne zurück an die diese besonders schöne Tradition. Beate Abke, Vorsitzende der Frauen Union im Kreis Herford, überreichte



SPENDENÜBERGABE DER CDU FRAUEN UNION AN DIE LEBENSILFHE HERFORD



die Spende an Stephan Steuernagel, Vorstand der Lebenshilfe Herford. Anlässlich des Jubiläums sind für die Lebenshilfe in den Spendenboxen und durch Überweisungen 430 Euro zugunsten von Menschen

mit Behinderung zusammengekommen. Die Lebenshilfe Herford bedankt sich sehr herzlich für diese Wertschätzung und Unterstützung.

(Anke Vogel)

- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Nicht mehr mobil?
Hausbesuche möglich!

Engerstraße 201
32051 HF-Herringshn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

OPTIK GÖSSEL



(v.l.) Frank Wemhöner und Andreas Holtmann von den Herforder Werkstätten nehmen den Spendenscheck des Autohauses Mattern von Gero Mattern und Eugen Lieder entgegen.

AUTO MATTERN ÜBERREICHT SPENDE FÜR BODENTRAMPOLIN GEMEINSAM FÜR DEN GUTEN ZWECK



Die Auto Mattern Gruppe konnte dank der großzügigen Spenden der Besucher in Herford und Bünde über 1.400 Euro an die Lebenshilfe Herford überreichen.

Vor einigen Wochen veranstalteten die Nissan Standorte der Auto Mattern Gruppe einen erfolgreichen Tag der offenen Tür. Mit herzlicher Gastfreundschaft wurde für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Eine Würstchenbude, ein Kuchenbuffet und erfrischende Getränke standen bereit. Im Gegenzug hatten die Besucher die Möglichkeit, für einen guten Zweck zu spenden.

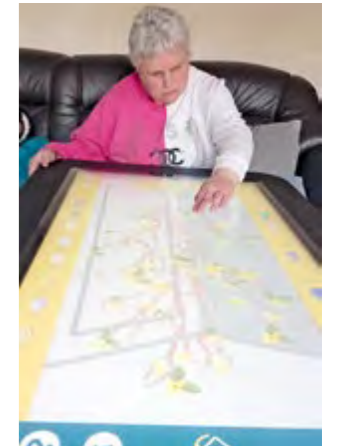
Insgesamt konnten an den Standorten in Herford und Bünde beeindruckende 1.411,94 Euro gesammelt

werden. Diese Summe wurde nun feierlich an die Lebenshilfe Herford übergeben. Andreas Holtmann, Geschäftsführer und Werkstattleiter der Herforder Werkstätten GmbH, sowie Frank Wemhöner, Leitung Arbeitsvorbereitung, nahmen den Spenden-Scheck dankend entgegen. „Wir freuen uns über die Großzügigkeit und das Engagement der Besucher. Das Spendengeld wird zweckgebunden eingesetzt. Auf dem Gelände des Füllenbruch-Betriebes soll für die Menschen mit Behinderung ein Bodentrampolin angeschafft werden, wodurch die Motorik gefördert wird und auch der Spaß an Bewegung nicht zu kurz kommt. Dank Ihrer finanziellen Zuwendung kommen wir der Umsetzung des Trampolin-Projektes ein großes Stück näher. Herzlichen Dank

für diese wertvolle Unterstützung.“ sagte Holtmann bei der Übergabe. Gero Mattern, Marketingverantwortlicher der Auto Mattern Gruppe, und Eugen Lieder, Brand Manager Nissan, haben den Spendenscheck freudig überreicht. „Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Aktion einen Beitrag zur Unterstützung der Lebenshilfe leisten können. Wir wissen das Spendengeld in vertrauensvollen Händen.“ betonte Mattern.

Die Auto Mattern Gruppe dankt allen Besuchern und Spendern für ihre Unterstützung und freut sich auf weitere gemeinsame Aktionen, um die Gemeinschaft in Ostwestfalen-Lippe zu stärken.

(Gero Mattern, Anke Vogel)



GROSSZÜGIGE SPENDE DER ANDREAS GÄRTNER-STIFTUNG FÜR DEN CARETABLE

Die Bewohner und Mitarbeiter haben allen Grund zur Freude, denn die Andreas Gärtner-Stiftung hat der Wohneinrichtung Oetinghauser Weg 54 eine großzügige Spende zukommen lassen.

Der CareTable ist ein digitaler Aktivitätstisch für die Betreuung der Bewohner. Der höhen- und neigungsverstellbare Tisch ist mit einem sehr großen Touchscreen ausgestattet und lässt sich intuitiv durch Berüh-

rungen mit der Hand bedienen. Mit vielfältigen Angeboten für Unterhaltung, Information und anregende Aufgaben wird er sofort zum gesellschaftlichen Treffpunkt in der Tagesstruktur oder den Wohngruppen. Dazu zählen neben Gesellschaftsspielen auch kognitive und motorische Trainingsmöglichkeiten, Musik-, Medienangebote – und sogar Biografie-Arbeit. So unterstützt uns der CareTable in vielfältiger Weise und ist bereits nach kurzer Zeit eine

wichtige Institution innerhalb der Wohneinrichtung geworden.

Die Andreas Gärtner-Stiftung, bekannt für ihre herausragende Arbeit im Bereich der sozialen Verantwortung, hat sich dazu entschlossen, einen beträchtlichen Betrag für einen CareTable bereitzustellen. Wir möchten der Andreas Gärtner-Stiftung unseren Dank für die großzügige Spende aussprechen!

(Marcel Scheduling)

HERZLICHEN DANK ♥

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern HERZLICHEN DANK. Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford,
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford,
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Stiftung der Lebenshilfe Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE39 4945 0120 0000 0742 94

HEILERZIEHUNGSPFLEGER*INNEN: EIN BERUF MIT HERZ, HERAUSFORDERUNGEN UND GROSSEN ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

In einer Zeit, in der der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in sozialen Berufen stetig wächst, steht der Beruf der Heilerziehungspfleger*innen besonders im Fokus. Durch seine große gesellschaftliche Bedeutung und vieler erfüllenden Aspekte, ist der Beruf des/der Heilerziehungspfleger*in in der Gesundheits- und Sozialbranche nicht nur sehr wertvoll, sondern auch ein wichtiger Anker für diejenigen, die diese Hilfe benötigen. Kein Tag ist wie jeder andere und der Arbeitsalltag bleibt stets spannend. Doch was macht diesen Beruf aus und warum lohnt es sich, eine Ausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger*in zu absolvieren?



DER ALLTAG VON HEILERZIEHUNGSPFLEGER*INNEN

Heilerziehungspfleger*innen arbeiten hauptsächlich mit Menschen, die körperliche, geistige oder seelische Behinderungen haben. Ihr

Ziel ist es, diese Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen und ihnen ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen.

Ein typischer Tag in einer Wohngruppe beginnt häufig mit der Unterstützung beim Aufstehen und der morgendlichen Versorgung. Die Art der Hilfen kann dabei sehr verschieden sein. Danach folgen Aktivitäten wie gemeinsames Frühstück, therapeutische Übungen, Ausflüge oder kreative Beschäftigungen. Viele Bewohner*innen besuchen tagsüber auch die Herforder Werkstätten. Der Tag für die Bewohner*innen endet oft mit der Abendroutine und der Vorbereitung auf die Nachtruhe.

Der Einsatz im Tagdienst ist dienstplanmäßig in Schichten unterteilt, um eine kontinuierliche Betreuung und Unterstützung sicherzustellen. Für den Nachtdienst sind speziell da-

für vorgesehene Fachkräfte zuständig, die die besonderen Anforderungen und Herausforderungen der nächtlichen Betreuung bewältigen. Für die Nachtruhe sind Nachtwachen und Schlafbereitschaften zuständig. Ihre Aufgabe besteht darin, die Bewohner*innen während der Nacht zu betreuen, bei Bedarf Hilfe zu leisten und sicherzustellen, dass alle in einer sicheren und ruhigen Umgebung schlafen können. Sie führen regelmäßige Rundgänge durch, um nach dem Rechten zu sehen und stehen bereit, um bei Notfällen sofort einzugreifen. Jede dieser Aufgaben erfordert viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Fachwissen.

HERAUSFORDERUNGEN IM BERUF

Der Beruf der Heilerziehungspfleger*innen ist nicht ohne Herausforderungen. Physische und psychische Belastungen gehören zum Alltag. Der enge Kontakt mit den betreu-

ten Personen kann emotional sehr anspruchsvoll sein, insbesondere wenn es um schwere Krankheitsverläufe oder Verhaltensauffälligkeiten geht. Auch der Personalmangel in vielen Einrichtungen führt oft zu einer hohen Arbeitsbelastung. Dennoch berichten viele Fachkräfte von der tiefen Erfüllung, die dieser Beruf mit sich bringt. Die Dankbarkeit der betreuten Personen und deren Fortschritte zu sehen, gibt vielen Heilerziehungspfleger*innen täglich neue Motivation.

Unter den Kolleg*innen und mit den Bewohnenden entsteht meist eine starke Bindung. Ein starkes und eingespieltes Team ist entscheidend, um die täglichen Herausforderungen des Alltags zu meistern. In vielen Fällen wird die Wohngruppe für die Fachkräfte und die Bewohnenden zu einem zweiten Zuhause. Diese enge Gemeinschaft hilft nicht nur dabei, die Arbeit besser zu bewältigen, sondern trägt auch wesentlich zur Lebensqualität aller Beteiligten bei.

DER AUSBILDUNGSWEG

Die Ausbildung zur/zum Heilerzie-

hungspfleger*in dauert in der Regel drei Jahre und umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte. Voraussetzung für die Ausbildung ist meist ein mittlerer Bildungsabschluss (Realschulabschluss) sowie ein Nachweis über ein Praktikum oder eine ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich. Die theoretische Ausbildung erfolgt an Fachschulen für Heilerziehungspflege und deckt Themen wie Heilpädagogik, Psychologie, Medizin und Recht ab. Parallel dazu findet die praktische Ausbildung in Wohneinrichtungen und/oder Werkstätten der Behindertenhilfe statt.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Zukunftsaussichten für Heilerziehungspfleger*innen sind äußerst positiv. Der demografische Wandel und die zunehmende Inklusion von Menschen mit Behinderungen in alle Lebensbereiche führen zu einem wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Die Möglichkeit zur Weiterbildung und Spezialisierung, etwa in Richtung Leitungstätigkeiten oder therapeutische Berufe, eröffnet zusätzliche Karrierechancen.

JETZT BEWERBEN!

Der Beruf der Heilerziehungspfleger*innen ist mehr als nur ein Job – er ist eine Berufung. Für diejenigen, die sich sozial engagieren und Menschen mit Behinderungen unterstützen möchten, bietet er eine erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich für eine Ausbildung zu bewerben. Wer noch unentschieden ist, kann durch ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst (FSJ/BFD) erste Einblicke gewinnen und herausfinden, ob dieser Beruf zu einem passt. Viele finden schon währenddessen ihre Leidenschaft für die Heilerziehungspflege und entscheiden sich anschließend für die Ausbildung.

Jetzt ist die Zeit, sich für einen Beruf mit Herz und Zukunft zu entscheiden. Bewirb dich jetzt für die Ausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger*in und trage dazu bei, das Leben vieler Menschen positiv zu verändern.

(Elvira Weber)



STARTE MIT UNS DEINE AUSBILDUNG ZUM/ZUR

HEILERZIEHUNGSPFLEGER*IN

und werde Teil unseres Teams in unseren Werkstätten oder Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen!

Deine Vorteile

- eine ganzheitliche Ausbildung gemäß der Lehrpläne
- vielseitige Einblicke und ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- eine entsprechende Vergütung nach TVAöD-BT Pflege
- sehr gute Übernahmechancen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Fachkraft in einer zukunftssicheren Branche

Bewirb dich jetzt bei uns und werde Teil unseres Teams!

Lebenshilfe Herford e.V.
 Ackerstraße 31 | 32051 Herford
 Elvira Weber | (05221) 9153-189
 bewerbungen@lebenshilfe-herford.de
 www.lebenshilfe-herford.de

Jetzt bewerben!



POS TUNING, HERFORDER WERK- STÄTTEN UND LEBENSILFLE LEMGO BESIEGELN ZUSAMMENARBEIT

30 MENSCHEN MIT
BEEINTRÄCHTIGUNG WERDEN
BEIM BAD SALZUFLER
UNTERNEHMEN IHRE ARBEIT
AUFNEHMEN

Auf in die gemeinsame Zukunft: Rudolf Langemann (Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe Lemgo), Oliver Voßhenrich (Geschäftsführender Gesellschafter POS TUNING), Andreas Holtmann (Geschäftsführer Herforder Werkstätten) und Bernd Schäkel (Geschäftsführer POS TUNING) haben die Verträge unterschrieben. (Hintergrund von links): Carsten Batzdorf (Werkstattrat Lebenshilfe Lemgo) und Jaqueline Walper (POS TUNING) freuen sich auf die Zusammenarbeit. (vorne)

Bad Salzuflen/Lemgo/Herford. Mit der Unterschrift unter dem Vertrag ist aus einer anfänglichen Idee nun eine echte Kooperation geworden: Die Lebenshilfe Lemgo und die Herforder Werkstätten werden ab September mit POS TUNING aus Bad Salzuflen eine Partnerschaft eingehen. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigung wieder in die Arbeit zu bringen.

Die Räumlichkeiten in denen die neuen Kollegen ihre Beschäftigung aufnehmen, befinden sich derzeit noch in der Fertigstellung. POS TUNING erweitert seine Produktionsflächen am Standort an der Meerbreite und wird dort auch, eigens für diesen neuen Arbeitsbereich, Räume einrichten, die dann der Lebenshilfe Lemgo und den Herforder Werkstätten zur Verfügung gestellt werden.

„Zum Herbst ist die Fertigstellung geplant. Für die Zukunft wird eine weitergehende integrative Einbindung der Lebenshilfe Lemgo und den Herforder Werkstätten angestrebt. Durch die kurzen Wege werden sich einfacher geeignete Produktionstätigkeiten einbinden lassen. Auch bei unseren, durch die Standorterweiterung ausgebauten Recyclingaktivitäten, sollen die entsprechenden Mitarbeitenden hilfreich eingesetzt werden. Damit sichern wir auch unsere Nachhaltigkeitsziele ab.“, erklärt POS TUNING Geschäftsführer Bernd Schäkel.

Firmeninhaber Oliver Voßhenrich setzt ein klares Zeichen. „Wir haben eine soziale Verantwortung. Unser Bestreben ist es, diese Verantwortung als Unternehmen deutlich zu stärken. Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und den Werkstätten war immer bestens. Daher lag die Entscheidung, unseren gemeinsamen Weg in Zukunft weiter zu vertiefen, auf der Hand. Für uns ist klar: Inklusion kann nur gelingen, wenn sie von allen gelebt wird.“

Das sieht auch der Geschäftsführer der Herforder Werkstätten, Andreas Holtmann, so: „Wir haben hier die Chance, Menschen eine Perspektive zu geben, die sie unter anderen Umständen nicht finden würden. Mit unserem Konzept können wir diesen Menschen eine Vermittlung auf den Arbeitsmarkt bieten.“ Auch Rudolf Langemann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lemgo, unterstreicht die Bedeutung dieser Kooperation: „In der Vergangenheit hat sich bereits gezeigt, wie wertvoll die Allianz zwischen uns und POS TUNING ist. Daher freuen wir uns umso mehr, dass diese Geschichte weitergeschrieben wird!“

Und so werden ab September diesen Jahres 30 Menschen mit Handicap bei POS TUNING ihre Beschäftigung aufnehmen. Die Arbeiten, die sie dort ausführen sind unterschiedlich und vielfältig. Es können Aufgaben im Bereich der Projektkommissionierung oder Hand-



Informationsveranstaltung für Beschäftigte der Herforder Werkstätten

montage und auch mechanische Tätigkeiten sein. Angeleitet und begleitet werden sie durch qualifizierte Fachkräfte für Arbeit und Berufsförderung. Diese Begleiter sind Mitarbeitende der Lebenshilfe Lemgo und der Herforder Werkstätten, die eine Ausbildung in Handwerk oder Industrie haben. Zu dieser Ausbildung haben sie außerdem eine sonderpädagogische Zusatzausbildung. Somit können sie den Menschen mit Handicap bei kleinen Problemen oder Fragen individuell und unterstützend zur Seite stehen.

(Maren Brettmeier, POS TUNING)

Beschäftigte informieren sich

Die Informationsveranstaltungen über die Außenarbeitsplätze bei POS Tuning wurden von den Beschäftigten sehr gut besucht. Das Interesse an Detailinformationen zum Unternehmen POS Tuning, zu den Rahmenbedingungen und zu den Aufträgen, die dort bearbeitet werden, war groß. Die Bewerbungsverfahren laufen und im September werden 15 Beschäftigte dort ihre Arbeit aufnehmen. Wir werden in den folgenden Ausgaben weiter darüber berichten.

(Anke Vogel)

- Geländer- und Treppenbau
- Balkonanlagen
- Carports
- Stahlbau
- Überdachungen
- Edelstahlarbeiten
- Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN 1090-1



Klusmann.

Metallbau Klusmann GmbH

Ackerstraße 34 · 32051 Herford
Tel. 05221.108359

info@metallbauklusmann.de
www.metallbauklusmann.de



Tief bewegt hat uns der plötzliche Tod unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Gudrun Grawe

die am 25.03.2024 unerwartet im Alter von 63 Jahren verstarb.

Frau Grawe war vom 01.08.2000 bis zum Eintritt in die Altersteilzeit am 01.06.2023 als Gruppenleiterin im Industrieservice Radewig tätig.

Sie war mit ihrer ruhigen, freundlichen und ausgleichenden Art bei ihren KollegInnen, Vorgesetzten sowie bei unseren Beschäftigten und Angehörigen sehr beliebt und geschätzt.

Wir trauern mit ihrer Familie und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Beschäftigte der Herforder Werkstätten GmbH
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Herford e.V.



Zur Ruhe kam dein Herz, nun lebst du neu ganz ohne Erdschwere, dein Engel lächelt still, begleitet dich in seinen Himmelsgarten, zeigt auf ein Sternenbeet aus blauer Himmelseerde.
(Gerhard Winkel)

Wir müssen Abschied nehmen von unserer langjährigen Mitbewohnerin

Claudia Seifert

* 18.01.1977 † 22.04.2024

Wir sagen Danke für viele schöne Momente, die wir mit Claudia erleben durften. Seit 1999 war sie im Spatzenberg zuhause. Wir werden sie nicht vergessen.

Mitbewohnende und Mitarbeitende sowie das Leitungsteam Spatzenberg und die Geschäftsführung der Spektrum Lebenshilfe GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.



Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.
(Victor Hugo)

Wir trauern um

Frieda Werner

* 30.03.1962 † 12.06.2024

Wir werden sie nicht vergessen.

Beschäftigte und Mitarbeitende der Zweigwerkstatt Heidsiek sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.

Die Erinnerung ist das Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Wir müssen Abschied nehmen von

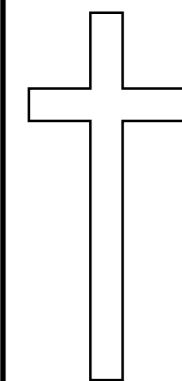
Heike Lühr

* 31.8.1966 † 28.6.2024

Wir sagen „Danke“ für viele schöne Momente, die wir in den letzten 10 Jahren mit Heike erleben durften. Wir werden Sie sehr vermissen.

Die Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnrichtung Bunsenstraße 3 in Bad Salzuflen und die Geschäftsführung der Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford,

Eine Einrichtung der Lebenshilfe Herford e.V.



Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.
(Albert Schweitzer)

Wir müssen Abschied nehmen von unserer Mitbewohnerin und Arbeitskollegin

Lena Schütz

* 08.07.1986 † 24.04.2024

Wir sagen Danke für viele schöne Momente, die wir mit Lena erleben durften. Wir werden sie nicht vergessen.

Mitbewohnende, Beschäftigte und Mitarbeitende sowie die Leitungskräfte und die Geschäftsführung der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.



Taxi Freitag

Bünde: 0 5223 / 6666

Herford: 0 5221 / 66666

"RÜM HART - KLAAR KIMING"

Taxi Freitag -

ein motiviertes Team im Fahrgebiet Herford und Bünde!

Kranken- u. Dialysefahrten für alle Kassen
Schüler- u. Behindertenbeförderung
Fahrten für alle Gelegenheiten
Großraumtaxi für 8 Personen • „Drive Home Service“
Besorgungsfahrten • Rollstuhlfahrten • Kurrierdienst

Wir freuen uns auf Sie!

info@Taxi-Freitag.de | www.Taxi-Freitag.de

Wir freuen uns auf Sie und stehen Ihnen an 365 Tagen 24 Stunden zur Verfügung!

IMPRESSUM

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e.V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:
Lebenshilfe Herford e.V.
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-0
Fax: 05221 9153-160
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

**Spendenkonto
Lebenshilfe Herford e.V.:**
Sparkasse Herford
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076
BIC: WLAHDE44XXX,
Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe: Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung:
Christine Küderling

Gestaltung:
aktuell druck • Offset GmbH & Co. KG

Grafiken:
freepik.com, vecteezy.com

Druck:
Herforder Werkstätten • Werbeservice

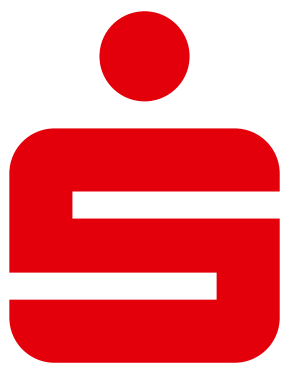
Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:
Lebenshilfe Herford e.V.
Anke Vogel
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-175
Fax: 05221 9153-160
vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:
Optik Gössel, Herford • Metallbau Klusmann GmbH, Herford • Physio Kniep, Herford
Fleischerei Overbeck | Momente GmbH, Herford • Auto Mattern • Tierpark Herford
Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • Taxi Freitag, Herford und Bünde
C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Sparkasse Herford



Für eine starke Gemeinschaft!



Sparkasse
Herford

Kunst, Kultur, Jugend, Natur- und Umweltschutz, Soziales, Sport:

Die Sparkasse Herford unterstützt finanziell vielfältige Gemeinwohlprojekte im Kreis Herford. Dieses Engagement fördert den Zusammenhalt, ermöglicht Teilhabe und stärkt die regionale Gemeinschaft. Damit ist die Sparkasse Herford der größte nicht-öffentliche Förderer des Gemeinwohls im Kreis Herford.

*„Meine Finanzen
in besten Händen“*